

DIE BRÜCKE

FEBER 2006



INFORMATIONEN AUS DEM
DORFGESCHEHEN VON SISTRANS

Liebe Sistranserinnen und Sistranser!



Nach einem arbeitsamen und erfolgreichen Jahr 2005 sei es mir erlaubt, einen Rückblick auf vergangene Jahre und gleichzeitig einen Ausblick auf das Jahr 2006 zu geben.

Die schweren Hochwasserschäden im Oberland und im Außerfern sind uns noch in bester Erinnerung, und die oft als überdimensioniert angesehene Wildbachverbauung des Sistranser Baches hat im August die Bewährungsprobe bestanden. Durch den 2004 begonnenen und 2005 fertig gestellten Entlastungskanal wurden die Sistranser Einwohner vom Hochwasser verschont.

In Verbindung mit der Errichtung des Entlastungskanals konnte durch die Generalsanierung des Bogen- und Grillbichlweges ein schon lange berechtigter Wunsch der Anrainer erfüllt werden.

Ganz besonders freut es mich, dass es möglich war, im Vorjahr den Mittagstisch einzuführen und damit eine wesentliche Unterstützung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen.

Mit der Einführung der Mitzinsbeihilfe konnte ein weiterer positiver Schritt in Richtung leistbaren Wohnraum für Sistranser in Sistrans geschaffen werden.

Die Vorbereitungsarbeiten und die rechtlichen Voraussetzungen für den Schulneubau wurden abgeschlossen, und am 5. September konnte mit dem lang ersehnten Schulneubau begonnen werden. Durch die bereits im August errichtete Verbindungsstraße Tigls – Landesstraße war es möglich, die Anrainer weitgehend vom Baustellenverkehr zu verschonen.

Der am 9. Jänner beschlossene Voranschlag beinhaltet im ordentlichen Haushalt Ein- und Ausgaben in der Höhe von € 2.346.700 und im außerordentlichen Haushalt von € 913.000.

Der Investitionsschwerpunkt liegt in der Errichtung der Volksschule, welche bereits im September - zum Schulbeginn - fertiggestellt und am 1. Oktober offiziell eingeweiht werden soll.

Ich danke den Mitgliedern des Gemeinderates, allen MitarbeiterInnen der Gemeinde, der Pfarre, der Feuerwehr, allen Vereinen und ehrenamtlichen Funktionären und allen MitbürgerInnen für die gute Zusammenarbeit in der Gemeinde und für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Ihr Bürgermeister

Neubau der Volksschule schreitet voran



Der Bau in vollem Gange

Zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 hat sich wieder gezeigt, wie wichtig der Neubau der Volksschule ist. Bei wenigen zusätzlichen Kindern wäre die erste Klasse geteilt worden. Nachdem schon seit Jahren 2 Klassen im ehemaligen Cafe Tigls untergebracht sind, wäre für diese weitere 7. Schulklasse nur mehr der Werkraum zur Verfügung gestanden.

Doch diese Sorgen gehören der Vergangenheit an. Schreitet der Bau weiterhin so zügig voran, steht einem Umzug in das neue Gebäude am Tigls im September 2006 nichts mehr im Weg. Die Kinder können dann die hellen Klassenräume an einem der schönsten Plätze des Dorfes beziehen.

Der umständliche Fußmarsch von der Schule im Dorf zur Turnhalle fällt weg, und für die Pausen steht ein großer Schulhof zur Verfügung. Nördlich der Schule werden Freizeitanlagen für alle Sistranser Kinder und Jugendlichen errichtet. Auf einem multifunktionalen Platz mit Tartanbelag (44x30 m) können verschiedenste Ballsportarten ausgeübt werden. Im Winter wird der

Platz als Eislaufplatz verwendet. Für Trendsportarten sind ein Beachvolleyballplatz und eine Skateboardanlage geplant. Für unsere kleinsten Mitbürger darf natürlich ein Kinderspielplatz nicht fehlen.

Im Keller der Volksschule finden auch Vereinsräume Platz. Seit mehr als 20 Jahren ist der Schießstand der Schützengilde provisorisch im Dachboden des alten Schulhauses untergebracht. Mit der Übersiedlung in das neue Gebäude stehen 8 Schießstände und ein Aufenthaltsraum zur Verfügung. Das Lokal der Schützenkompanie wird ebenfalls im Keller der neuen Schule untergebracht. Weiters sind Lagerräume für Theater und Sportverein vorgesehen.

Die Beheizung aller Gebäude am Tigls erfolgt mit einer Hackschnitzelheizung. Der Brennstoff ist umweltneutral, und die Wertschöpfung für das Hackgut bleibt im eigenen Land. Die Investitionskosten amortisieren sich durch den günstigen Brennstoff innerhalb von 20 Jahren. Die Baumeisterarbeiten werden von der Firma Fröschl,

Hall, ausgeführt. Die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen wurden an die Firma Riedle, Sistrans, vergeben. Die Bauaufsicht erfolgt durch Ing. Dieter Lederer, Sistrans.

Hackschnitzelheizung

Baukosten	57.236
Maschinelle Kosten	133.000
Sonstige Kosten	<u>21.572</u>
Gesamtkosten	211.808
Förderung Land ROSP	40%

Volksschule:

Grundkosten	329.000
Einrichtung	200.000
Baukosten	<u>3.100.000</u>
Gesamtkosten	3.629.000

Eigenmittel incl. Grund	558.000
Schulbaufonds	318.000
Bedarfszuweisung	1.200.000
Finanzierungsvolumen	1.553.000
Rückzahlung p.a.	99.600
Verschuldungsgrad	39,60 %
(alle Summen netto)	

Land Tirol fordert Erhöhung der Kanalgebühren

Im Jahr 1972 wurde unterhalb des Dorfes ein Regenüberlauf für den Abwasserkanal errichtet. Bei starken Regenfällen wird das Überwasser in den Sistranser Bach ausgeleitet. Durch das starke Wachstum des Dorfes und die vielen versiegelten Flächen gelangen bei einem Gewitter mittlerweile bereits 1.200 l/sek. Oberflächenwasser in das Kanalsystem.

Das Land Tirol hat den Kanalisationsverband daher aufgefordert, ein Regenüberlaufbecken zu errichten. Dieses speichert als Fangbecken mit einem Inhalt von 423 m³ den ersten Spülstoß, der aus dem Mischkanal ankommt und übergibt erst nach seiner Vollfüllung über einen Beckenüberlauf Mischwasser ab, während die 2fache Trockenwettermenge (23,6l/s) über den bestehenden Verbandssammelkanal weitergeleitet wird. Die Kosten für das Regenüberlaufbecken betragen nach einer Planung des Ingenieurbüros Kirchebner, Innsbruck, insgesamt € 500.000,--.

lfd. Abgang pro Jahr für den Kanal

1999	-37.454
2000	-27.983
2001	-28.800
2002	-36.874
2003	-36.157
2004	-32.729



Der Standort für das Regenüberlaufbecken

Zur Finanzierung werden dringend Förderungen des Landes Tirol in Höhe von € 100.000,-- benötigt. Das Land gewährt diesen Zuschuss für Kanalbauten allerdings nur, wenn die betreffende Gemeinde die geforderten Mindestgebühren einhebt.

Die Gemeinde Sistrans ist daher gezwungen, die Kanalbenutzungsgebühr von derzeit € 1,21 auf € 1,76 /m³ anzuheben. Die Anschlussgebühren bei

Neu- und Zubauten steigen auf € 4,50 /m³ Baumasse. Die Gemeinde Sistrans hebt im Vergleich mit den Nachbargemeinden derzeit die niedrigsten Kanalgebühren ein. Die Gebühren sind daher schon seit langem nicht mehr kostendeckend. Um die erforderliche Erhöhung abzufedern wird eine Freimenge von 10 m³ pro Haushalt für Gartenwasser vom Verbrauch abgezogen und die Gebühr für den Wasserzähler entfällt zur Gänze.

Wildbachverbauung oberhalb des Dorfes fertig gestellt



Hochwasser 23.8.2005

Die Bilder der Hochwasserkatastrophe vom 23. August 2005 sind uns noch allen in Erinnerung. Zum Glück blieb unser Gebiet von den verheerenden Niederschlägen verschont. Aber man sieht, welche Naturgewalten ein Jahrhundert Regen entwickeln kann. Der Hochwasserschutz in Sistrans ist für ein außergewöhnliches Ereignis ausgelegt. Bisher musste die Feuerwehr schon bei einem längeren Gewitter immer wieder ausrücken.

Beim Einlaufbauwerk „Briggls-Gatter“ wird das Überwasser in einen Ent-

lastungskanal eingeleitet, der unterhalb des Dorfes wieder in den Bachlauf einmündet. Um die Fließgeschwindigkeit zu verringern, wurde im diesem Bereich eine Sperrmauer errichtet.

Zum Schutz der Gemeinden Aldrans und Innsbruck wird im heurigen Jahr mit dem Bau eines Retentionsbeckens begonnen. Das Ost-West verlaufende

Tal unterhalb des Wendlweges wird mit einem Sperrwerk versehen. Das Hochwasser wird in dieses Retentionsbecken eingeleitet und bildet einen künstlichen See.

Das Wasser rinnt dann langsam wieder ab, ohne den Bachunterlauf zu gefährden. In der Talsenke verbleibt eine ständige Wasserfläche von ca. 1000 m².

Gesamtprojekt Sistrans bis IBK	5.000.000
Kosten Gemeinde Sistrans	374.000
<u>Verbauung Sistrans</u>	
2004/Rohrleitung	
+Geschieberückhaltebecken	
Holzlagerplatz und Kohlhüttenweg	753.000
2005/Teilwerk Brigglsgatter	600.000

Mittagstisch

Vor einem Jahr startete der Mittagstisch im Widum. Das Essen wird in der Küche des Landeskrankenhauses Innsbruck zubereitet und vom Wohn- und Pflegeheim St. Martin nach Sistrans geliefert.

Die Betreuung der Kinder erfolgt abwechselnd von Monika Driendl und Dr. Ingrid Newesely. Schulkinder können nach Schulende zum Mittagstisch gehen und bis längstens 14.00 Uhr bleiben. Die Kleinen aus dem Kindergarten gehen in Begleitung von Tante Gabi zum Mittagessen und danach wieder zurück in den Kindergarten. Die Eltern müssen sie bis spätestens 14.00 Uhr abholen. Der Mittagstisch wird jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag angeboten.

Zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 war der Besuch recht mäßig. Daher hatte die Gemeinde eine Fragebogenaktion zur Erhebung des tatsächlichen Bedarfes gestartet. Von über 150 aus-



Die Gäste beim Mittagstisch

gegebenen Fragebögen sind 9 bei der Gemeinde eingelangt. Die Auswertung hat bestätigt, dass die angebotenen Tage und Uhrzeiten den Bedarf zum größten Teil decken. Mittlerweile besuchen im Schnitt 7 Kinder pro Tag den Mittagstisch.

Betreuungskosten pro Tag

Kindergärtnerin	19,00
Betreuerinnen	33,00
Kosten pro Tag	52,00
Betreuungsentgelt/Kind/Tag	3,50
Essen € 3,50 – Gesamt € 7,00	
Kostendeckung bei 15 Kindern	

Seit 01.07.2005 Mietzinsbeihilfe in Sistrans

Für Personen, die seit mindestens 10 Jahren mit Hauptwohnsitz in Sistrans wohnhaft sind, bzw. bereits 10 Jahre in Sistrans gewohnt haben, fördert

die Gemeinde Sistrans ab 01.07.2005 die Miete für Wohnungen mit einer Mietzinsbeihilfe. Die Antragsformulare sind am Gemeindeamt Sistrans erhältlich. Die

Voraussetzungen für die Gewährung der Mietzinshilfe sind gemäß Richtlinie des Landes Tirol geregelt. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt Sistrans.

Neue Mitarbeiterin

Seit Mitte Juli 2005 arbeitet Fr. Waltraud Cassan-König im Gemeindeamt Sistrans.

Sie hat die Halbtagsstelle übernommen, die durch die Pensionierung von

Fr. Edeltraud Kirchmair freigeworden ist. Fr. Cassan-König ist zuständig für das Meldewesen, die Abfallberatung, die Postausgabe und allgemeine Verwaltung.



Waltraud Cassan-König

Schneeräumung im Rekordwinter



Stefan Driendl, Franz Engl, Josef Triendl, Werner Kofler

Der heurige Winter bleibt uns mit Rekordschneehöhen und tiefen Temperaturen sicher in Erinnerung.

Die Streuung wird in unserem Dorf von den 2 Gemeindearbeitern Werner Kofler und Stefan Driendl erledigt.

Mit den Räumgeräten fährt der Bauer Franz Engl für den Maschinenring. Wenn Not am Mann ist, können wir auf die tatkräftige Mithilfe von Waldaufseher Josef Triendl zählen. Sobald die Straßen und Wege geräumt und gestreut sind, müssen noch die Gehsteige und Fußwege in einen gefahrlosen Zustand gebracht werden. Die Schneemassen im Dorf wurden heuer mehrmals abtransportiert, da ansonsten die Straßen zu schmal geworden wären. Insgesamt wurden mit 2 Traktoren über 1000 m³ Schnee weg geführt. Speziell über die Weihnachtsfeiertage bis Dreikönig stand die Mannschaft im Dauereinsatz.

Umso wichtiger ist es, dass die Arbeiten nicht zusätzlich erschwert werden. Wenn Schnee von privaten Ausfahrten auf die bereits geräumten und gestreuten Gemeindewege gelangt, wird die Straße glatt. Das Räumfahrzeug kommt erst beim nächsten Schneefall an dieser Stelle wieder vorbei. Der Verursacher ist für allfällige Unfälle haftbar.

Sanierung von Gemeindestraßen



Asphaltierung Bogenweg

Nach der Verlegung des Entlastungskanal der Wildbachverbauung, einer Gemeindewasserleitung, eines Schmutzwasserkanals und einer neuen Straßenbeleuchtung wurden der Bogenweg und der Grillbichlweg im Frühjahr 2005 komplett neu asphaltiert. Durch die massiven Frostschäden musste eine komplett neue Asphaltdecke aufgetragen werden.

Die Wasserleitung und die Straßenbeleuchtung wurden von den Gemeindearbeitern selbst verlegt und konnten daher günstig errichtet werden. Die Wildbachverbauung hat einen Teil der Wiederherstellungskosten übernommen.

Insgesamt hat die Gemeinde Sistrans am Bogenweg und am Grillbichlweg € 114.000,- in die neue Infrastruktur investiert.

Bachabdeckung

Die Gemeindefahrer haben die Abdeckung der Bachläufe im Oberdorf und am Almweg saniert. Auf einer neuen Stahlträgerkonstruktion wurden Lärchenbohlen übergelegt.



Sanierung Bachabdeckung

Gelbes Licht schützt Insekten

Die Straßenbeleuchtung wird schrittweise von weiß auf gelb umgestellt. Das gelbe Licht blendet weniger und wirkt angenehmer. Mit dieser Aktion wird auch die Existenz nachtaktiver Insektenarten geschützt. Für die haben sich die künstlichen Lichtquellen als Todesfallen erwiesen.

Nach Angaben von Landesumwelt-Anwalt Siegbert Riccabona, sind die meisten der 2.700 Insektenarten (darunter viele Schmetterlingsarten) nachtaktiv. Durch die Straßenbe-

leuchtung werden sie fehlgeleitet und sterben.

Die Umrüstung der Beleuchtung von den bisher üblichen Quecksilber- auf Natrium-Dampfleuchten bringt mehrere Vorteile: Einerseits ist dieses gedämpfte Licht kein Anziehungspunkt mehr für nachtaktive Insekten, andererseits können mit der Beleuchtungstechnik bis zu 40 Prozent an Energie eingespart werden. Überdies ist die Lebensdauer der neuen Leuchten länger.

Jugend bestimmt mit – Baustelle Jugendarbeit



Bgm. Josef Kofler und die interessierten Jugendlichen

Die Sistranser Jugend wirkt aktiv in der Gemeinde mit. Im Zuge des Neubaus der Volksschule am Tigls treten für den Gemeinderat um Bürgermeister Josef Kofler Fragen zur Gestaltung der Außenanlagen auf. Der

geschichtsträchtige Ort (illyrisches Urnenfeld) hat sich zum Geheimtipp der Sistranser Jugendszene entwickelt. Grund genug für den Jugendausschuss des Gemeinderates nachzufragen, wie man den Platz neu gestalten kann. 25

junge Sistranser haben am 3. Dezember 2005 den Weg in den Gemeindesaal gefunden. Mit dabei auch Gemeinderäte, Vertreter des Sportvereins und der Landjugend. Der Wunschzettel war lang und reichte vom Schwimmbad bis zum Ferienlager. Bis zur Fertigstellung der Schule im nächsten Jahr werden auf jeden Fall ein Beachvolleyballplatz und ein kleiner Hartplatz errichtet. Der Wunsch nach einem Platz für die Skateboarder kann ebenfalls erfüllt werden. Nach dem Bezug der neuen Volksschule wird die Gemeinde auch den lang ersehnten Jugendraum verwirklichen können. Der Landjugendobmann Matthias Gerold hat in Aussicht gestellt, dass man sich an der Betreuung mitbeteiligen will. Die Sistranser Jugendlichen haben mit ihrer Beteiligung gezeigt, dass ihnen die Entwicklung der Gemeinde am Herzen liegt. Von Politikverdrossenheit war nichts zu spüren.

Jubiläumsgabe aus Anlass einer Jubelhochzeit

Das Land Tirol gewährt für die „Goldene Hochzeit“, „Diamantene Hochzeit“ oder die „Gnadenhochzeit“ eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen: öster-

reichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit, bestehende eheliche Lebensgemeinschaft. Innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit ist von den Eheleuten bei der Gemeinde ein Antrag einzubringen. Antragsformu-

lare sind am Gemeindeamt erhältlich. Die Jubiläumsgabe beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (nach 50 Jahren Ehe) € 750,00, anlässlich der „Diamantenen Hochzeit“ (nach 60 Jahren Ehe) € 950,00, anlässlich der „Gnadenhochzeit“ (nach 70 Jahren Ehe) € 1.100,00.

Gemeindeamt als Postabholstelle



Waltraud Cassan-König gibt die Post aus.

Trotz der Bemühungen der Gemeinde Sistrans wurde am 20. Mai 2005 das Postamt in Sistrans geschlossen. Die Zustellung der Post durch die

Briefträger erfolgt bereits seit längerer Zeit vom Postverteilzentrum Hall in Tirol aus.

Sendungen, die der Briefträger nicht zustellen kann, werden vom Gemeindeamt ausgegeben. Dabei handelt es sich pro Monat um durchschnittlich 44 Einschreiben, 53 Rückscheinbriefe und 82 Pakete. Nachnahmesendungen sind im Postamt Aldrans abzuholen. Im Gemeindeamt kann keine Post aufgegeben werden.

Die Gemeinde erhält von der Post keine Entschädigung für die Ausgabe von Postsendungen. Es ist eine reine Dienstleistung, damit sich die Bürger den Weg zum nächsten Postamt in Aldrans ersparen.

Richtig heizen mit Holz

Was darf in den Ofen?

Trockenes, unbehandeltes Holz, das mindestens 1 Jahr gelagert sein muss, Holzbriketts.

Frisches Holz hat nur den halben Heizwert von getrocknetem Holz.

Was hat in meinem Ofen nichts zu suchen?

Auf keinen Fall dürfen Abfälle in Heizungen verbrannt werden. Dazu gehören auch Papier- und Kunststoffverpackungen, Bau- und Möbelholzreste sowie lackiertes oder anders behandeltes Holz.

Wie macht man richtig Feuer?

Holzspäne oder Zündhilfen sind ideal. Papier sollte vermieden werden: Durch die Drucker-Schwärze entstehen Verschmutzungen im Kamin, zudem bildet sich Flugasche.

„Richtiges“ Feuer beim Anzünd-Vorgang erkennt man am schnellen Verbrennungsvorgang mit hellen Flammen und wenig Rauch.

Was muss während des Heizvorganges beachtet werden?

Ausreichende Luftzufuhr ist wichtig. Ein Kilogramm Holz benötigt für eine



Richtig heizen

gute Verbrennung zwischen 12 und 20 m³ Luft.

Die Luftzufuhr bei Festbrennstoffen erst drosseln, wenn nur mehr ein Glutstock vorhanden ist.

Bei optimaler Verbrennung ist die Flamme sehr hell, es bildet sich kaum Ruß im Brennraum. Aus dem Kamin sollte heller Rauch steigen. Durch die optimale Verbrennung gewinne ich mehr Wärme.

Wussten Sie, dass

- Im Winter im Inntal 25 % der Feinstaubbelastung durch Heizungen entsteht.
- Frisches Holz nur den halben Heizwert von getrocknetem Holz hat.
- Bei zu geringer Sauerstoffzufuhr wesentlich weniger Wärme freigesetzt wird und zudem giftige Gase entstehen.
- 7 - 8 Raummeter Nadelholz den gleichen Heizwert haben wie 1.000 Liter Heizöl



Sistranser Vereine helfen den Hochwasseropfern



v.l.n.r.: Volker Mayer, Gerhard Schwarz, Burkhard Gruber, Georg Piegger, Bernhard Salchner, Martin Driendl, Karl Kammerlander, Andreas Eisner, Hans Eichler, Klaus Leitner, Engelbert Wörndle

Die Freiwillige Feuerwehr Sistrans im Hochwassereinsatz:

Am Freitag, dem 26. August 2005 ist das Bezirksfeuerwehrkommando mit der Bitte an die Freiwilligen Feuerwehren herangetreten, jeweils Einsatzgruppen mit ca. 11 Mann zur Behebung der Hochwasserschäden ins Paznauntal zu entsenden.

Feuerwehrkommandant Matthias Gerold konnte sofort Freiwillige für diesen Einsatz finden. Die Feuer-

wehrlaute wurden von Landeck aus mit Hubschraubern nach Ischgl geflogen. In zwei Tagen konnten eine Frächtereie und der Keller eines Rohbaues von Schlamm und Geröll befreit werden. „Die Sistranser haben mit unheimlichen Einsatz gearbeitet“, berichtete der Feuerwehrmann Klaus Leitner. Bundesminister Günther Platter hat sich bei den Feuerwehrleuten persönlich für ihren Einsatz bedankt.

Schon am Tag des Jahrhunderthochwassers am 23.08.2005 war eine Grup-

pe der Feuerwehr im Einsatz, um die Kaffeerösterei Praxmarer in Völs vor dem Hochwasser zu schützen.

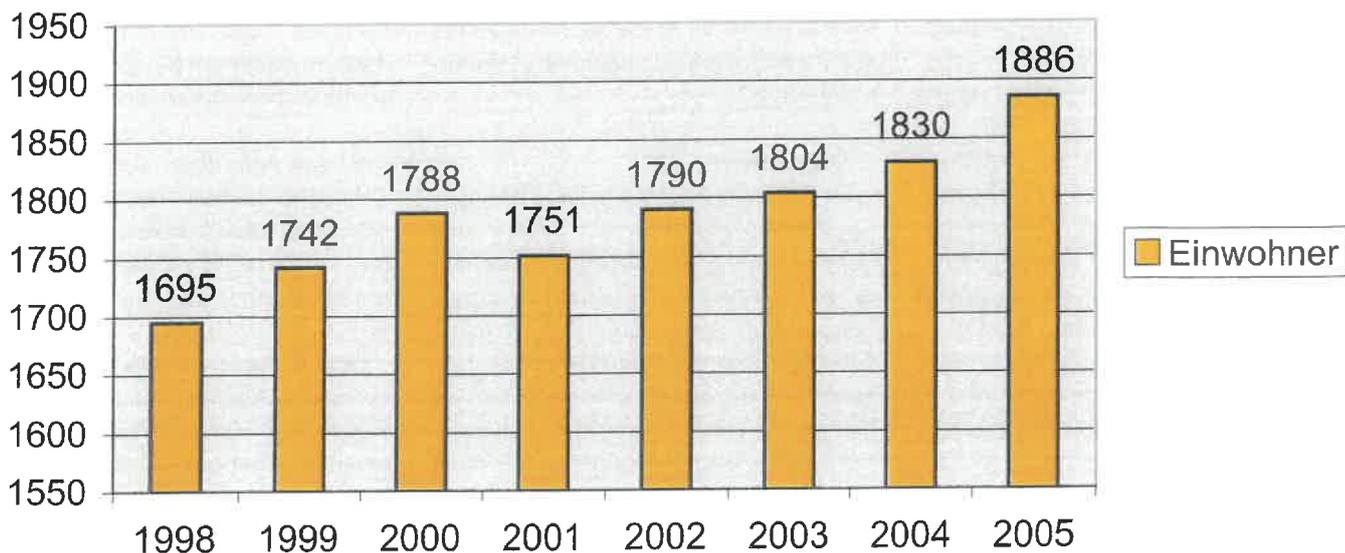
Benefizkonzert der Musikkapelle und Frühschoppen der Schützenkompanie:

Zahlreiche Sistranserinnen und Sistranser waren der Einladung gefolgt und sind zum Frühschoppen nach der Erntedankprozession gekommen. Es wurden schließlich doppelt so viele Gäste gezählt, wie in vergangenen Jahren. Küche und Service waren daher voll gefordert und konnten den Besucheransturm nur mit viel Einsatz bewältigen.

Die Musikkapelle hat das Konzerthonorar (€ 350,00) gespendet und die Schützenkompanie den Ertrag aus dem Verkauf von Essen und Getränken (€ 1.603,11) für den guten Zweck zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit den freiwilligen Spenden (€ 1.171,40) konnten insgesamt € 3.124,51 an die Hochwasseropfer überwiesen werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt neben den Vereinen auch der Sistranser Bevölkerung für den Besuch und die freiwilligen Spenden. Jeder Cent zählt und trägt dazu bei, das Leid der Betroffenen ein klein wenig zu lindern.

Einwohnerentwicklung





Entwicklung Bauwesen:

	2003	2004	2005
Gebäude gesamt	520	532	537
Wohnungen	743	763	771
Neubauten	4	10	5
Zubauten	6	3	3
Umbauten	3	1	4
Baulandverbrauch	2.098 m ²	7.494 m ²	4.799 m ²
hievon Nachverdichtung		1.842	999
Schule			3.200

Todesfälle der Gemeinde Sistrans 2005

Benedikt-Weber Regina
Engl Friedrich
Felber Friederika
Kirchmair Antonia
Kirchmair Gertraud
Mair Hermann
Reitz Margareth
Wörndle Alois



Geburten im Jahr 2005

Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Eltern
Angerer	Maria	12. Jun. 05	Andrea und Alexander
Auckenthaler	Veit	22. Jul. 05	Sabine und Thomas
Behensky	Lukas	22. Apr. 05	Maria und Hannes
Engl	Elias	25. Apr. 05	Doris und Johannes
Felkel	Iris	18. Aug. 05	Gudrun und Gerhard
Früh	Lena	31. Jul. 05	Daniela und Thomas
Gouzes	Betty-Lou	02. Jän. 05	Geraldine und Philippe
Knoflach	Christoph	05. Sept. 05	Birgit und Christian
König	David	04. Mai. 05	Claudia und Andreas
Männer	Lea	22. Jän. 05	Mara und Christian
Mitter	Beat	29. Aug. 05	Regine und Stephan
Piegger	Johannes	28. Nov. 05	Verena und Johannes
Prantner	Anina	15. Apr. 05	Martina und Martin
Schuster	Laurin	20. Nov. 05	Patricia
Tschiderer	Lukas	03. Sept. 05	Klaudia und Felix
Zepharovich	Alexander	24. Apr. 05	Katharina und Georg

Jubilare der Gemeinde Sistrans 2005

Ihren 80. Geburtstag feierten

Suppersberger Anna
Bortolotti Johann
Schweiger Theresia
Univ.Prof.Dr. Albrecht Rudolf
Reitmair Paula

Ihren 85. Geburtstag feierten

Jäger Maria
Mair Antonia
Wimmer Karl
Wanner Rudolf

Ihren 90. Geburtstag feierte

Matha Maria

Alte Fasnachtsbräuche in Sistrans

Müller

Eine Gruppe Burschen, möglichst in Weiß verkleidet, mit prallen „Mehlsäcken“ ausgestattet, die wegen des teuren Mehls eigentlich mit billiger Asche gefüllt waren, besuchte die Stube, um dort einander mit Erzählen, Tratschen und sogar Schwefeln zu überbieten. Dass dabei alles aus dem Dorfgeschehen durchgehachtelt (1) wurde, vom allgemeinen Dorfratsch bis zu intimen Inhalten manchen Familien, ist klar.

Der Höhepunkt war ein inszenierter Streit, hochgespielte Meinungsverschiedenheiten, die in Handgreiflichkeiten endeten. Aber das bot sich ja direkt an, man hatte ja Säcke voll „Aschen-Mehl“ mit. Man konnte einander diese Säcke ganz toll um die Ohren klatschen, dass der Staub nur so aufwirbelte! Die Folge:

Die weiblichen Familienangehörigen konnten beim notgedrungenen Großreinemachen der Stube die Neuigkeiten aus dem Dorfratsch nochmals „durchmergeln“ (2).

Musikanten

Diese Gruppe war in jedem Haus gerne gesehen, weil sie weder Gestank und Schmutz in die Stube brachte. Musikanten in verschiedenster Besetzung zogen von Haus zu Haus, waren als Fasnachter verkleidet, legten keinen Wert auf Unkenntlichkeit, spielten ihre Stücke vor, luden zum Tänzchen ein und trieben ihren Spaß, jedoch im Rahmen. Als Dank gab es etwas zu trinken, manchmal auch ein Speckbrot. Überall war man bemüht, dass die Musikanten möglichst lange im Hause blieben, denn es war eine will-

kommene Abwechslung an den Winterabenden. Aber die Gruppe zog zum nächsten Haus, denn auch dort warteten die heiratsfähigen Mädchen, und es galt als Ehre, besucht zu werden.

Es kam allerdings auch vor, dass die Zahl der besuchten Familien sehr gering war, denn allzu köstlich war die Bewirtung, zu lustig die Gesellschaft. In diesen Fällen blieb nicht anderes übrig: Am nächsten Abend ging's weiter!

Dem Chronisten ist bekannt, dass man bis zu drei Abende hintereinander unterwegs war, dass man bis ins Nachbardorf gelangte, aber ohne Unterbrechung am Vor- und Nachmittag. In dieser Hinsicht darf die „alte Zeit“ noch als eher gemütlich und beschaulich angesehen werden.

Schulneubau & Co



„Auch wenn es gemütlich war im alten Schulhaus – wir freuen uns auf die neue Schule!“



1. Klasse der Volksschule Sistrans, Schuljahr 2005/06

Architektenhaus - traumhafte Mittelgebirgslage – freier Blick nach Süden, Westen und Norden – Massivbauweise – verkehrsberuhigte Lage inmitten einiger Hektar Grünlands – Spielplatz und Sportmöglichkeiten – haus eigene Reinigungskraft – kontrollierte Raumlüftung – Biomasseheizung etc.

Jeder Immobilienmakler würde sich um solch ein Objekt reißen. Eine Immobilie zum Träumen! Für die Volksschule Sistrans wird dieser Traum bald Wirklichkeit werden. Der Rohbau der neuen Volksschule ist in kürzester Zeit sprichwörtlich „aus dem Boden geschossen“. Mittlerweile läuft bereits der Innenausbau. Dermaßen im Zeitplan kann mit der geplanten Übersiedlung im Sommer 2006 und der offiziellen Einweihungsfeier am 1. Oktober dieses Jahres gerechnet werden. Der Schulneubau mit den notwendigen Vorbereitungen und Entscheidungsfindungen ist sicherlich das beherrschende Thema in diesem Schuljahr. Dennoch läuft der „ganz normale“ Schulbetrieb mit all seinen Konstanten aber auch Neuerungen weiter.

Wir sind auch heuer wieder sechsklassig - die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um acht Kinder erhöht. Derzeit besuchen 109 Kinder unsere Schule. Unverändert geblieben ist das LehrerInnenteam (Susanne Augschöll, Eva Baumgartner, Hiltraud Handle, Ulrike Hipf, Annemarie Lill, Silvia Putzhuber,

Maria Schmutzhard, Wolfgang Rieser und Monika Walpoth-Hager).

Bei der vorgezogenen Einschreibung für das Schuljahr 2006/07 wurden 27 Kinder erfasst (sollten es bis zum Schulbeginn noch 29 Kinder werden, könnte die kommende erste Klasse geteilt werden). In Form von so genannten „Schulpaketen“ kommen auf die österreichische Bildungslandschaft einige Änderungen zu (PISA macht's möglich!). Manche werden nicht unmittelbar auf den Schulalltag der Volksschule Sistrans Einfluss nehmen. So sollen unter anderem die Pädagogischen Akademien in Pädagogische Hochschulen umbenannt werden. Auch wurde mit Beginn des heurigen Schuljahres bundesweit die Fünftageswoche an allen Schulen eingeführt (gängige Praxis an über 99% aller österreichischen Schulen bisher) – allerdings mit der Möglichkeit, durch einen Schulforumsbeschluss weiterhin an sechs Tagen in der Woche zu unterrichten.....

Es sind aber auch Päckchen dabei, bei denen doch der Inhalt größer ist als die Verpackung. So wurde schon in diesem Schuljahr die Einschreibung in den Volksschulen auf den Oktober vorverlegt, um mittels einer Sprachstandsfeststellung Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache und unzureichenden Deutschkenntnissen zu erfassen, die in Folge eine verstärkte Sprachförderung im Kindergarten angeboten bekommen.

Für viele Eltern und Kinder wird das ab dem Schuljahr 2006/07 ins Regelschulwesen übergehende Angebot der Nachmittagsbetreuung von großem Interesse sein. Die Ausarbeitung der entsprechenden Landesgesetze ist noch im Gange. Interessierte Eltern werden nach Festlegung dieser Rahmenbedingungen durch die Landesregierung von Seiten der Schule Informationen bekommen.

Weiterhin sehr gut ist die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Sistrans. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich herzlich bei der Leitung, den Kindergärtnerinnen und Kindergartenhelferinnen dafür und für die gute Vorbereitung der Kinder auf die Schule bedanken!

Auch unsere Gerti Kasan hält uns weiterhin die Treue! Ihr verdanken wir nicht „nur“ saubere Fußböden, leere Abfalleimer und freie Sicht nach draußen – sie ist die „gute Seele“ im (Schul-) Haus.

Eine neue Schnittstelle im schulischen Dorfleben hat sich mit der Musikschule Südöstliches Mittelgebirge unter ihrer neuen Leitung ergeben. So wurde die Volksschule bei einigen musikalischen Veranstaltungen zur Mitgestaltung eingeladen.

In diesem Sinne sei auch der nachfolgende Ausspruch zu verstehen.

“Wer alleine ist, addiert, wer mit anderen zusammenarbeitet, multipliziert.“ (Orientalische Weisheit)

VD Wolfgang Rieser



Budget der Gemeinde Sistrans

Voranschlag 2006

Ausgaben

Einnahmen

in Euro

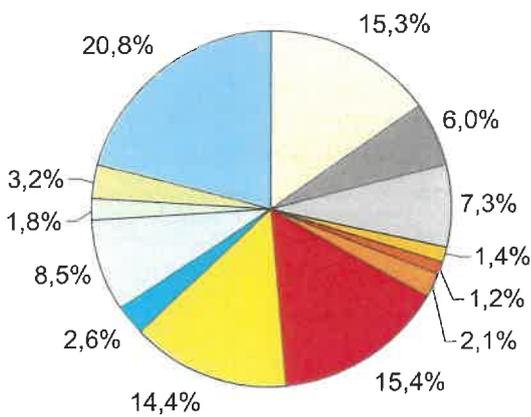
		Ausgaben	Einnahmen
in Euro			
Allg. Verwaltung	Verwaltung und Vertretungskörper	179.700	13.900
	Buchhaltung und Kassaführung	30.400	1.000
	Standesamt und Staatsbürgerschaft	21.100	14.900
Öffentl. Ordnung/Sicherheit	Feuerwehr und sonstiges	19.000	0
Unterricht	Volksschule	51.100	0
	HS, SS, BS, PS	48.500	0
Musikschule	Aufwändungen und Beiträge	261.000	261.000
	Beitrag Sistrans	34.000	0
Kindergarten	Lfd. Ausgaben	147.500	0
	Landesbeitrag	0	48.000
	Elternbeitrag	0	18.000
Sport	Sport- und Eislaufplatz	13.000	500
	Sporthalle laufend	18.100	7.900
	Leasing	54.200	11.000
Vereinsförderung	Sportverein	3.000	0
	Musikkapelle	7.000	0
	Schützenkompanie	1.500	0
	Kirchenchor	2.300	0
	Jugendförderung	3.000	0
Sonstiges Förderungen	Gewerbeförderung/Tourismus	2.500	0
	Kirchliche Angelegenheiten	4.400	0
	Förderung Land- und Forstwirtschaft	18.600	6.000
	sonst. Förderung und Unterstützungen	4.200	0
Öffentliche Einrichtungen	Gemeindesaal	11.000	2.000
	Gemeindestraßen	117.000	1.400
	Sonstiges	17.300	18.300
Gebühren ohne Personalanteil und Abschreibung	Trinkwasser	5.000	84.000
	Abwasserbeseitigung	115.200	193.800
	Abfallbeseitigung	68.300	64.500
Bauwesen/Grund	Bebauungsplan/Flächenwidmungsplan usw.	6.000	0
	Erschließungsbeitrag/Baukostenzuschuss	3.500	130.000
Gemeindesteuern	Grundsteuer A	0	2.000
	Grundsteuer B	0	150.000
	Kommunalsteuer	0	45.000
	Getränkesteuer	0	20.900
	Hundesteuer	0	3.600
Pflichtbeiträge	Landesumlage, Jugendwohlfahrt usw.	69.300	0
Soziales	Sozialhilfe, Pflegegeld, Notstand usw.	143.700	16.800
Gesundheit	Krankenhaus, Rotes Kreuz, usw.	210.200	300
Ertragsanteile des Bundes		0	1.072.500



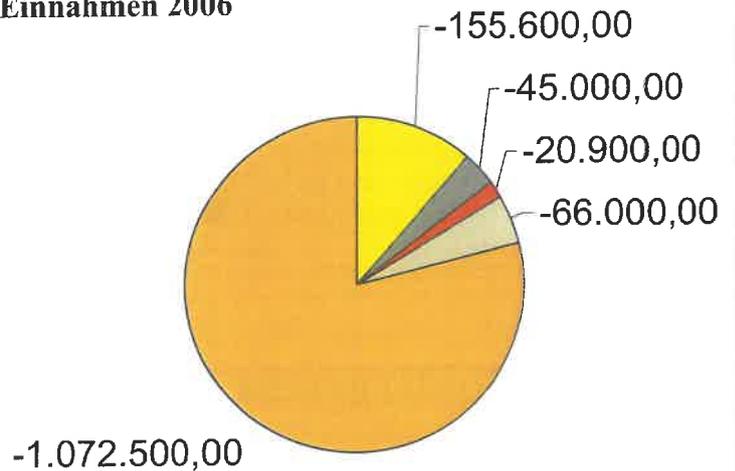
Investitionen 2005

	Finanzierung			
	Ausgaben	Rücklagen	Ord. Haushalt	Förderung
Schulneubau	674.000			674.000
Grundablöse Volksschule	296.534	19.000	277.534	92.000
Wegbau Tigls/Landesstraße	140.709	62.000	78.709	
Wegbau/Asphaltierung	86.000		86.000	
Hackschnitzelheizung	37.263		37.263	
Straßenbeleuchtung	5.000		5.000	
Wasserbau	30.759		30.759	
Kanalbau	30.648		30.648	
Grundkauf/Grundablösen-Wildbach	38.000		38.000	
Wildbachverbauung	50.000			50.000

lfd. Kosten und Investitionen 2006



Einnahmen 2006



- Verwaltungs- und Betriebsaufwand 15,3 %
- Kindergarten 6,0 %
- Schule (VS, HS) 7,3 %
- Sicherheit 1,4 %
- Kultur 1,2 %
- Sport 2,1 %
- Gesundheit 15,4 %
- Soziales 14,4 %
- Musikschule 2,6 %
- Strassen 8,5 %
- sonstiges 1,8 %
- Rückzahlung 3,2 %
- Investitionen 20,8 %

Die laufenden Kosten ermitteln sich aus Ausgaben abzüglich der Einnahmen.

Beispiel:

Kindergarten laufende Ausgaben	147.500,00
Landesbeitrag	- 48.000,00
Elternbeitrag	- 18.000,00
laufende Kosten	81.500,00

- Grundsteuer
- Kommunalsteuer
- Getränkesteuer
- Erschließungsbeitrag
- Ertragsanteile des Bundes

geplante Investitionen 2006

	Finanzierung			
	Ausgaben	Ord. Haushalt	Förderung	Darlehen
Schulneubau	653.000	253.000	400.000	
Hackschnitzelheizung	210.000		84.000	126.000
Wegbau/Asphaltierung	130.000	130.000		
Straßenbeleuchtung	15.000	15.000		
Wasserbau	5.000	5.000		
Kanalbau	5.000	5.000		
Grundkauf/Grundablösen-Wildbach	40.000		40.000	
Wildbachverbauung	50.000		50.000	

Flurreinigung durch Volksschüler

Mit Feuereifer waren die Kinder der Volksschule bei der Flurreinigung am 21. April 2005 dabei. In Begleitung der Lehrpersonen und einer Begleitung gingen die Klassen in verschiedenen Gebieten auf Müllsuche.

Es geht darum, den Kindern bewusst zu machen, dass man Müll nicht einfach auf den Boden schmeißen darf. Wir Erwachsenen müssen natürlich mit gutem Beispiel vorangehen. Wie viel Müll eingesammelt wird, ist nebensächlich. Das Thema Müll wird auch im Schulunterricht behandelt.

Zum Abschluss gibt es eine Jause im Gemeindesaal. Der Höhepunkt ist natürlich, wenn der Bürgermeister die Kinder im Feuerwehrauto eine Runde durchs Dorf chauffiert.



Bgm. Josef Kofler und Lehrerin Fr. Maria Schmutzhard mit der 2. Klasse

Aus dem Kindergarten



Die Schneemänner im Kindergarten

Das Jahr 2005 begann ganz sportlich mit einer Schikurswoche in Rinn! Weit über die Hälfte der Kinder war mit Begeisterung auf den Schiern unterwegs, die Bewegung in frischer Luft, viel Spaß in der Gruppe und mit den Schilhrerinnen und Schilhrern

hat allen gut getan. Am Ende der Woche fieberten viele dem Abschluss-Schirennen entgegen!

Im Fasching war ein „Schneemannfest“ angesagt! In allen Gruppen übten die Kinder mit Eifer einen Schnee-

manntanz ein, und aus alten Leintüchern wurden Schneemannkostüme hergestellt. Zuletzt bastelten wir alle aus Papptellern lustige Masken. So ausgerüstet, konnte das Fest beginnen!

Zum Muttertag wollten wir wieder einmal zeigen, was wir in „Englisch“ schon alles können. Eltern, Großeltern und Geschwister kamen zum „Afternoon-Tea“ in den Kindergarten. Nach einer gelungenen Vorführung gab es Muffins, Chocolate-chip-cookies und Tee für unsere Gäste.

Noch ein Höhepunkt im Monat Mai: Wir durften gemeinsam mit unserem Bürgermeister Josef Kofler und seiner Frau Anni seinen 50. Geburtstag feiern! Auch dafür hatten wir uns gut vorbereitet.

Ein Geburtstagsgedicht und Lieder wurden einstudiert und kleine Geschenke gebastelt.

Im Juni war es endlich soweit! Die Vorbereitungen für ein Sommerfest unter dem Motto „Zeichnen – Malen



Das Sommerfest macht Spaß

– Werken“ konnten beginnen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren, halfen uns dabei viele Mamas und Papas – nur so war es möglich, viele Statio-

nen aufzubauen. Im Kindergarten, im Garten und auf dem Spielplatz hatten die Kinder Gelegenheit, verschiedene Werkstücke herzustellen. Es wurde ge-

malte und gedruckt auf Papier und Stoff, aus Salzteig geformt, geschnitten und gefädelt, ja sogar Papier „geschöpft“ und ein Teil des Parkplatzes vor dem Kindergarten mit Straßenmalfarbe verziert!

Nur noch wenige Wochen Kindergarten, die großen Ferien waren in Sicht. Das bedeutete Abschied nehmen für unsere Großen. Noch einige gemeinsame Unternehmungen – wie ein Grillfest, ein Ausflug auf eine Hütte oder „Im Kindergarten schlafen“ – sollten den Kindern in Erinnerung bleiben!

Obwohl sich alle auf die Schule freuten, fiel die Trennung manchen Kindern und vor allem uns Kindergärtnerinnen nicht leicht.

Gut, dass wir einen Teil „unserer“ Kinder im Herbst wieder sahen!

Hildegard Lederer

Klangräume

Neues aus der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge



Jugend Blasorchester Wettbewerb 2005, St. Johann in Tirol

Ob es sich um erste musikalische Gehversuche der jüngsten handelt, ob eine musikalische Weiterentwicklung, egal in welchem Alter und auf welchem Niveau, angestrebt wird, die Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge ermöglicht einer breiten Schicht der Bevölkerung Aus- und Weiterbildung in Sachen Musik! Dass

sich was tut an der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge ist bei vielen Konzerten und Auftritten hörbar, unterstreichen aber auch einige Zahlen:

So wurden im letzten Schuljahr über 60 Auftritte in Form von Klassenkonzerten, Workshops, Messgestaltungen und großen Musikschulauftritten durchgeführt. Derzeit besuchen 115

MusikschülerInnen aus Sistrans die Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge.

Besondere Events in Sistrans:

Konzert der Jüngsten
Hier zeigten die jüngsten Musiktalente, was sie bereits können!

Prima la Musica - Wettbewerb

Beim Landeswettbewerb „Prima la musica 2005“ konnte Lea Schweiger (Sistrans), Klasse Michael Lackner auf dem Saxophon einen 2. Preis mit gutem Erfolg erzielen. Wir gratulieren herzlich!

Jugendblasorchesterwettbewerb 2005

Am 18.6.2005 nahm das Jugendblasorchester der Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge unter der Leitung von Musikschulleiter Raimund Walder beim tirolweiten Jugendblasorchesterwettbewerb in St. Johann/ Tirol teil. Nach intensiver Vorbereitungsarbeit gelang den jungen Musikerinnen und Musikern 83,83 Punkte von 100 Möglichen zu erreichen.



Der neue Flügel stellt sich vor.

Sistranser Adventsingen

Unter dem Motto „Macht hoch die Tür“ brachten im Rahmen des Sistranser Advents am 3. Adventsonntag die SchülerInnen und LehrerInnen der Landesmusikschule gemeinsam mit der Volksschule Sistrans und dem Kir-

chenchor Sistrans vorweihnachtliche Stimmung in die Pfarrkirche St. Gertraud.

Flügelmatinee

Am 29.1.06 stellte sich der neue Musikschulflügel vor. Mit großem Einsatz zeigten SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam mit der Volksschule Sistrans, welche Vielseitigkeit in diesem tollen und für die weitere Entwicklung der Landesmusikschule so wichtigen Instrument steckt.

Wenn Sie sich über das Angebot der Landesmusikschule informieren wollen dann stehen wir Ihnen gerne unter der unten stehenden Nummer zur Verfügung. Oder besuchen sie uns im Internet unter www.musikschulen.at/soem.



Konzert in St. Martin

Wir wünschen allen Sistranserinnen und Sistransern alles Gute und freuen uns auf ihren geschätzten Besuch bei einem unserer Konzerte.

Raimund Walder, Leiter der Landesmusikschule, Tel./ Fax: 0512/ 378490, mittelg.so@lms.tsn.at

Forschungstage zum Mann im Eis



Welche Überraschung erwartet uns?

Am 20. und 21. Juni 2005 fanden im Gemeindesaal Sistrans die Forschungstage zum „Mann im Eis“ statt, die von der Volksschule Sistrans in Zusammenarbeit mit der Jungen Uni Innsbruck veranstaltet wurden. In einem zweitägigen Workshop wurde das Leben und der Tod unseres Vorfahren

„Ötzi“ näher beleuchtet und Geschichtunterricht einmal etwas anders gestaltet und erlebt.

Nach einer feierlichen Eröffnung durch den Rektor der Universität Innsbruck Univ.-Prof. Dr. Manfred Gantner und durch den Präsidenten des Landes- schulrats von Tirol LR Dipl. Vw. Mag.

Sebastian Mitterer, des Weiteren durch unseren Bürgermeister Josef Kofler und unseren VS-Direktor Wolfgang Rieser wurden die Kinder der Volksschule Sistrans in die Fundgeschichte des Ötzi eingeführt. In einem anschließenden Stationenbetrieb, der von engagierten Lehrerinnen, Müttern und Fachstudentinnen betreut wurde, lernten die wissbegierigen Kinder die Forschungsergebnisse der rund 5300 Jahre alten Mumie aus den Ötztaler Alpen spielerisch kennen.

So versteckten sich in den weißen Arztsocken Ergebnisse aus dem medizinischen Bereich (siehe Abb. 1). Ausgrabungen im Sandkasten wurden durchgeführt. So manches Geheimnis zur Kleidung und Ausrüstung des Gletschermannes konnte durch die selbst ausgegrabenen Fundgegenstände gelüftet werden. Mit echtem Feuerstein wurde Leder bearbeitet (siehe Abb. 2) und auch Ötzis Gewand durfte probiert werden. Die Materialien der steinzeitlichen Ausrüstung wurden genauestens begutachtet und mit heutiger Bergausrüstung verglichen (siehe Abb. 3).

Die Kinder konnten selbst forschen und eigene Vorstellungen entwickeln, wie der Ötzi gelebt hat und warum er sterben musste. Mit Pinsel und Farbe



Rektor Prof. Dr. Manfred Gantner und Organisorin Mag. Elisabeth Rastbichler

brachten sie eigenen Ideen zu Papier und so manche Vorstellung sorgte für Überraschung. War der Tod des Mannes im Eis auf 3200m Höhe in der Gletscherregion vielleicht doch kein gewaltsamer Tod durch den Pfeilschuss in den Rücken sondern möglicher Weise ein Versehen? „Bei so viel Fellkleidung“,

so Juliane (2. Klasse) wörtlich, „könnte ein Jäger den Mann doch mit einem Bären verwechselt haben...“

Es war ein Genuss, mit den Kindern zu arbeiten und sie für die Forschung zu begeistern, denn sie waren neugierig und „gscheit“.

Elisabeth Rastbichler, Archäologin
Institut für
Geographie



Eva Baumgartner, Monika Walpoth-Hager und 4. Klasse

Abb.1: Medizinische Aspekte der Forschung versteckt in den Arztsocken. Abb.2: Magnifizenz M. Gantner bei der Lederbearbeitung durch Feuer-

stein unter archäologischer Anleitung. Abb.3: Engagierte Lehrerinnen erklären die Bergausrüstung von damals und heute.

Bgm. Josef Kofler 50 Jahre alt



Schützenobmann Andreas Kirchmair gratuliert namens aller Vereine

Peer namens der Musikschule, ein Lehrer-Duo, die Saunaband, die Shadows sowie die Plattlergruppe.

Der Jubilar schlug anstelle von persönlichen Geschenken vor, finanzielle Beiträge zum Ankauf der Könige für die Dorfkrippe beizusteuern. Alle Vereine hielten sich daran. Die Agrargemeinschaft entsprach einem weiteren Wunsch des Jubilars und spendierte eine Zirbe auf der Höhe der Rosseben. Dieser Baum sollte niemals gefällt werden.

In seiner sehr persönlich gehaltenen Dankesrede erwähnte der junge 50er

Den Auftakt zur Geburtstagsfeier bildete ein Empfang auf dem Kirchplatz vor seinem Elternhaus beim Melchern. Nach Märschen der Musikkapelle und einer Salve der Schützen, deren Mitglied er ist, marschierten der Jubilar, seine Familie und Verwandtschaft, die Schützen, die Feuerwehr und viele Geladene unter den Klängen der Musikkapelle zum Gemeindesaal Tigls. Nach einem Empfang durch den Kirchenchor hielt Vize-Bgm. Ing. Kirchmair Josef eine Laudatio, die Vereine gratulierten, zahlreiche musikalische Beiträge umrahmten den Abend, und zwar der Kirchenchor, die Geschwister



Vize-Bgm. Ing. Josef Kirchmair, der Jubilar Bgm. Josef Kofler mit Gattin Anni

die wichtigsten Stationen in seinem Leben und dankte jenen, die ihm Wegweiser, Helfer und Vorbilder waren. Seinen besonderen Dank stattete er vor allem bei seiner Mutter Sophie ab, die nach dem frühen Tod ihres Gatten mit sieben Kindern allein da stand. Ein gro-

ßes Vergeltsgott galt auch seiner Gattin Anni, die mit großem Verständnis das Heim zu einem richtigen Refugium zu gestalten weiß.

Zum Geburtstagsfeier gehörten aber nicht nur Ansprachen, Gratulationen und musikalische Beiträge, sondern

auch Kulinarisches aus der Catering-Küche unserer heimischen Firma Piegger Josef.

Unserem Bürgermeister wünschen wir alle noch viele Jahre beste Schaffenskraft fürs Dorf und vor allem viel Gesundheit für seine private Zukunft.

Ehrenzeichenverleihung an Josef Piegger sen.



der Jubilar, Josef Piegger jun. und der Bürgermeister



Bgm. Josef Kofler, Erna Silberberger, Ehrenzeichenträger Josef Piegger sen., Bgm. Stv. Ing. Josef Kirchmair

Am 7.12.2005 war das „halbe Dorf“ auf den Beinen um den 70. Geburtstag von Metzgermeister Josef Piegger sen. zu feiern. Nach dem Empfang vor der Metzgerei Piegger durch Schützenkompanie, Musikkapelle und einer Abordnung der Feuerwehr begleiteten die Formationen den Jubilar in den

Gemeindesaal. Bei der Geburtstagsfeier wurden über 180 geladene Gäste von der hauseigenen Catering-Firma Piegger in gewohnter Weise kulinarisch verwöhnt. In seiner Ansprache begrüßte Josef Piegger jun. die zahlreichen Ehrengäste und berichtete über den Werdegang des erfolgreichen Unternehmers. Mit einer

besonderen Überraschung konnte Bürgermeister Josef Kofler aufwarten:

„Der Gemeinderat hatte einstimmig beschlossen, Herrn Josef Piegger wegen seiner jahrzehntelangen Förderung der Wirtschaft und der Vereine das Ehrenzeichen der Gemeinde Sistrans zu verleihen“.

Prof. Hans Lexa mit Verdienstkreuz geehrt

Prof. Hans Lexa vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen der Universität Innsbruck erhielt im Herbst 2005 das Verdienstkreuz des Landes Tirol für Verdienste um die Lehre an der LFU Innsbruck.

Hans Lexa wurde 1935 in Wien geboren. Nach einem Studium an der Hochschule für Welthandel in Wien wurde er 1960 Assistent am Institut für Industrielle Betriebslehre. Für seine Habilitation erhielt er 1969 den Kardinal Innitzer Preis. 1971 wurde er an die SOWI der LFU Innsbruck als Ordinarius für BWL berufen. Als Vorstand des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen hat er eines der Kerninstitute der Fakultät aufgebaut und viele Jahre erfolgreich geführt.



Verleihung des Verdienstkreuzes an Prof. Hans Lexa

Herr Pfarrer Klemens Halder 60 Jahre alt



Jubilär Hr. Pfarrer Klemens Halder und Bgm. Josef Kofler

Am Vorabend zu seinem runden Geburtstag am 11. Mai 2005 waren Herr Bgm. Josef Kofler, der Gemeinderat, der Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat sowie viele Vereinsverantwortliche zu einer kleinen Feier erschienen. Der Grund war, unserem Herrn Pfarrer Klemens, der seit 1.9.2004

Seelsorger in Sistrans ist, zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren. Die Musikkapelle umrahmte die Glückwünsche aller erschienenen Gratulanten mit ihren schneidigen Märschen.

Der Bürgermeister brachte namens aller zum Ausdruck, dass sich der Jubilar noch viele, viele Jahre in Sistrans wohl fühlen möge. Er wünschte ihm vor allem Gesundheit und eine erfolgreiche Tätigkeit als Seelsorger. Beides möge ihm der Herrgott schenken.

Aus der Gertraudistube



Das Team der Gertraudistube mit Herrn Bortolotti



Gemütliches Beisammensein (Poldi Gasser und Berta Triendl)

Schon wieder ist ein Jahr vorüber, und es wird Zeit, ein kurzes Resümee zu ziehen.

Das abgelaufene Gertraudjahr stand, wie unsere treuen BesucherInnen wissen, ganz im Zeichen der „Sischtiger“ Vereine. So konnten wir an jedem ers-

ten Mittwochnachmittag im Monat Interessantes aus dem Vereinsleben der verschiedensten örtlichen Vereine erfahren. Dabei war es uns möglich, das wunderschöne Probelokal der Musikkapelle, sowie das stets einsatzbereite und wohlgeordnete Equipment der

Feuerwehr zu besichtigen. Teilweise wirkten die Vereine sogar bei der Gestaltung des Seniorennachmittages mit, wie etwa der Kirchenchor bei unserer besinnlichen Weihnachtsfeier oder der Theaterverein bei dem geselligen Faschingstreiben. Als weitere Vereine



Weihnachtliche Umrahmung durch die 4. Klasse der Volksschule Sistrans



Austausch von Neuigkeiten (Hilde Leitner und Liesl Kirchmair)

konnten wir noch den Krippenverein, die Schützenkompanie, den Sportverein und die Agrargemeinschaft begrüßen. Im Juni hielten wir mit einer Power-Point-Präsentation Rückschau auf das vergangene Jahr und erinnerten uns mit Freude an die Vielfalt und Buntheit der einzelnen Treffen.

Nach der Sommerpause begann im Oktober 2005 ein weiteres Gertraudjahr mit frischem Elan und einem neuen Themenkreis. Unzählige von der UNO und UNESCO ausgerufene Welttage laden ein, sich über Fragen der Gesell-

schaft und der Umwelt Gedanken zu machen. So waren bisher der „Welttag des Brotes“, der „Tag des Apfels“, der „Internationale Tag der Berge“, der „Weltfriedenstag“ und der „Tag der Muttersprache“ die geistigen Inhalte unserer Mittwochnachmittage.

Neben diesen ernsthaften Themen gibt es natürlich reichlich Gelegenheit für einen gemütlichen Plausch bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den vielen KuchenspenderInnen und sonstigen Gönnern bedanken, die uns

durch ihre Hilfe bei der kulinarischen Gestaltung der Nachmittage unterstützen. Ein weiterer Dank gebührt unserer Anni, der es immer wieder gelingt, das passende kulinarische Schmankerl zum jeweiligen Thema zu zaubern.

Wir treffen uns an jedem ersten Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr im Gemeindesaal am Tigls. In unserer Gertraudistube ist jeder Dorfbewohner ab dem 60. Lebensjahr herzlich willkommen!

Das Team der Gertraudistube

Dank für die Dreikönigsaktion 2006



Dreikönigsgruppe

Einem Aufruf der Pfarre Folge leisten, Probenbesuch, ein Gedicht und ein Lied einlernen, Freizeit für eine gute Sache opfern, das wird von Mädchen und Buben abverlangt, wenn sie sich mel-

den, beim Sternsingen mitzutun. Und die Anzahl der Gruppen wird Gottseidank nicht kleiner, auch das gibt es heutzutage. Gleich sechs Gruppen konnten gebildet werden, weil sich viele freiwillig

gemeldet hatten. Und der Erfolg stellte sich wieder ein. Die vielen Spenden, die kleineren wie größeren Beträge bilden die finanzielle Basis, wenn Armut bekämpft werden soll. Das erfreuliche Sammelergebnis angesichts der Not in der Dritten Welt wird mithelfen, verschiedene Projekte zu finanzieren.

Das Kreidezeichen an der Haustüre ist nur ein symbolischer Dank für die Spendefreudigkeit in unserem Dorf.

„20 - C + M + B - 06“

„CHRISTUS MANSIONEM
BENEDICAT!“

„Christus segne dieses Haus!“

Auch in Sistrans herzlichen Dank den Ministrantinnen und Ministranten, den Begleitungen aus dem PGR, dem Pfarrer für die Ausstattung, vor allem aber den Spender(innen), die mitgeholfen haben, große Not in der Dritten Welt zu lindern.

Fastensuppe 2005 zugunsten der Missionshilfe

Frau Driendl Monika hat mit ihrem Team namens der Katholischen Frauenbewegung und des Pfarrgemeinderates am 13.2.2005 wieder die Fastensuppe erstmalig im neuen Pfarrsaal zugunsten von Frauenförderungspro-

jekten in der Dritten Welt angeboten. Auch das Familienmesse-Team mit Frau Mag. Siebenrock-Lesky Barbara hat am 20.2.2005 nach der Familienmesse Fastensuppe zugunsten dieser Aktion ausgegeben.

Danke dafür allen Frauen für die Zubereitung köstlicher Suppen, danke fürs Organisieren und Ausschicken, danke Ihnen für Ihre Spende!





7. Pfarrfest – ein Erfolg



Kinder beim Pfarrfest 2005

Viel Mühe hat sich das Team der Familienmesse und des Katholischen Familienverbandes am 19.6.2005 gegeben, um das 7. Pfarrfest vorzubereiten. Bei bestem Wetter feierte Herr Pfarrer Klemens den Gottesdienst, umrahmt von einer Musikgruppe mit Rainer Elisabeth.

Anschließend gab es bei bester Vorsorge fürs leibliche Wohl ausreichend Zeit für zahlreiche Spiele der Kinder und für einen Hoangart der Eltern.

Danke dem Familienmesse-Team um Nuener Monika, ein Vergeltsgott an Frau Lutz Andrea, der Sistranser Zweigstellenleiterin des Katholischen Familienverbandes. Zum Schluss die Bitte um ein Pfarrfest Nr. 8 im Jahre 2006!

Sozialeinsatz von Jugendlichen aus Sistrans Firmvorbereitung 2005

Bei der Firmvorbereitung in Sistrans gibt es jedes Jahr einen sozialen Aspekt. In den letzten Jahren besuchten die Firmlinge kranke Menschen in Sistrans und im Altersheim in Aldrans, richteten Wegkreuze her und schmückten diese oder bauten im Rahmen der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ ein Schachfeld im Tügl. Im Jahr 2005 führten die Firmlinge eine Umfrage in Sistrans zu den Themen freiwilliges/ehrenamtliches Engagement und Nachbarschaftshilfe durch. Dazu befragten Sie 240 Personen bzw. 14,6 % der Einwohner über 15 Jahren. Hier die wesentlichen, sehr interessanten Ergebnisse:

Mit 74,6 % liegt die Engagementbereitschaft in Sistrans deutlich höher als der von den Wirtschaftswissenschaftlern Badelt und Hollerweger im Jahr 2000 im Zuge einer Österreich weiten Telefonbefragung ermittelte Wert. Dabei hatten 51,8 % der befragten ÖsterreicherInnen angegeben, sich freiwillig/ehrenamtlich zu engagieren.

Bei der zweiten Frage unterschieden die Firmlinge zwischen Ehrenamt/freiwilliges Engagement einerseits – dazu zählt z.B. Engagement bei der freiwilli-



Einzug bei der Firmung

gen Feuerwehr, im PGR, bei der Bergrettung, beim Roten Kreuz, im Kirchenchor usw. – und der Nachbarschaftshilfe – wie Einkaufen, auf Kinder schauen, im Garten helfen etc. – andererseits.

• Laut Umfrage engagieren sich 43,3 % der EinwohnerInnen von Sistrans ehrenamtlich, das ist ein relativ hoher Wert. Etwas geringer ist das

ehrenamtliche Engagement nur in der Gruppe der jüngeren Personen und der Pensionisten. Bei Frauen nimmt die Engagementbereitschaft im Alter ab, bei Männern ist sie hingegen in jungen Jahren geringer. Junge Frauen nennen häufig die Sternsinger, die Jungbauern und den Sportverein, die älteren Frauen die Seniorenstube, den Kirchenchor,

Vorbeten in der Kirche und den PGR als Betätigungsfelder. Männer engagieren sich in jungen Jahren vor allem bei den Sternsingern, später häufig in der Musikkapelle, bei den Schützen und der freiwilligen Feuerwehr.

• In der Nachbarschaftshilfe engagieren sich 53,8 % der Befragten. Hier haben die Frauen die Nase vorn. 55,8 % der Frauen stehen 51 % der Männer gegenüber. Die Bereitschaft zur

Nachbarschaftshilfe ist relativ hoch. Während Frauen häufig Einkaufen, Kinderbetreuung, Besuchsdienste und Fahrdienste angeben, nennen die Männer Gartenarbeit, Einkaufen, Fahrdienste und die Landwirtschaft als ihre Form der Nachbarschaftshilfe.

Erfreuliches Ergebnis der Umfrage ist somit, dass freiwilliges Engagement/Ehrenamt und die Nachbarschaftshilfe nach wie vor einen wichtigen Faktor für

das Zusammenleben der Sistranser darstellen. Vieles im Zusammenleben der Dorfgemeinschaft funktioniert durch das Engagement vieler.

Herzlichen Dank allen Firmlingen, die sich mit viel Engagement an dieser Aktion beteiligt haben und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Martin Lesky

Der Sistranser Seniorenbund berichtet



Fanealm im Südtiroler Valsertal



Blick auf Durnholz

Reisen, Tages- oder Halbtagsausflüge, gemeinsame Nachmittage, Wanderungen und Geburtstagsfeiern, das sind Aufgaben des Seniorenbundes. Und alles geschieht mit der bewussten Absicht, gemeinsam vieles zu erleben, miteinander etwas zu unternehmen oder einfach beisammen zu sein.

Auch 2005 darf auf ein reges „Vereinsleben“ verwiesen werden. Dazu eine Erinnerung an die durchgeführten Veranstaltungen:

Krippeleschaugn in Sistrans, Halbtagsfahrt nach Gnadenwald, Ausflug

nach Lüsens und Praxmar, Fahrt nach Kärnten, Tagesfahrt ins Sarntal: Penser Joch, Durnholz, Schloss Runkelstein, Grillfest, Tagesfahrt ins Südtiroler Valsertal auf die Fane Alm, Tagesausflug ins Außerfern: Rinnen – Häselgehr – Elbigenalp, Fahrt in die Südsteiermark, Halbtagsausflug nach Heiligwasser, Törggelen in Gh. Glungezer.

In mehreren Feiern wurde gemeinsam mit dem Vorstand 26 Vereinsmitgliedern zu runden und halbrunden Geburtstagen gratuliert.

Allen, die mitgeholfen haben, dass dieses umfangreiche Programm durchgeführt werden konnte, einen herzlichen Dank. Dieses Vergeltsgott gebührt für finanzielle, organisatorische und anderweitige Hilfen, die das „Vereinsleben“ im Seniorenbund Sistrans erst ermöglichen haben.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Für Anfragen und nähere Auskünfte stehen Obmann Gapp Franz (Tel. 378919) und Stv. Winkler Maria (Tel. 379828) gerne zur Verfügung.

Fahrt der Senioren in die Steiermark

Unter der organisatorischen Leitung von Seniorenbund-Obmann Gapp Franz führen 52 Mitglieder aus Aldrans, Lans und Sistrans vom 26. – 30. September 2005 in die Südsteiermark.

Das verantwortliche Reisbüro Stoll hatte mit dem Aufenthalt im Weinlandhof in Gamlitz hinsichtlich der Lage für weitere Ausflüge für die Reisegruppe

eine gute Wahl getroffen. Wegen der Vielfalt der Landschaft war die Anreise über die Pyhrnautobahn kurzweilig. Dazu gab es noch viele Ausführungen zu Geschichte, Geografie, Volkskunde und vor allem Weinbau übers Bus-Mikrofon.

Tagesziele waren am zweiten Tag die Südsteirische Weinstraße mit Schloss

Ehrenhausen, der Besuch einer Ölmühle, die herrliche Fahrt in der „Toskana Österreichs“ entlang der steirisch-slovenischen Grenze und ein Besuch in einer Buschenschenke. Am dritten Tag reiste die Gruppe zu Besichtigungen in Graz (mit Murinsel, Uhrturm, Landhaus-Innenhof, Stadt-Pfarrkirche und Zeughaus), in Stainz wie Deutschlandsberg.

Der vierte Tag war für die Wallfahrtskirche St. Veit am Vogau, für Bad Radkersburg mit einem Thermenbesuch für Wasserratten, für Klöch und St. Anna am Aigen mit einem Vinothek-Besuch reserviert. Kulinarischer Höhepunkt war der Schmankerl-Abend im Hotel

mit steirischen Spezialitäten am vierten Abend. Die Rückreise am fünften Tag führte durchs Ennstal, über Bad Aussee im Salzkammergut und nach einem Halt in St. Wolfgang wieder zurück aufs heimische Mittelgebirge. Für die gut geplante Reise danke dem Or-

ganisator Gapp Franz, danke dem Busfahrer Sepp für seine angenehme wie verantwortungsvolle Fahrweise, danke allen, die im Bus für Erklärungen und Abwechslung gesorgt haben.

Wir freuen uns auf die Fahrt ins Ländle im Mai 2006.



Ausgesteckt ist



Auf Schloss Ehrenhausen

Einzug der drei Könige in unsere Dorfkrippe



Dorfkrippe zu Dreikönig

Eigentlich war es eine große Überraschung, als um Weihnachten 2004 die neue Dorfkrippe, geschnitzt von Schmid Christian aus Häselgehr, bewundert werden konnte. Viele wirkten mit, um die finanzielle Basis dafür zu schaffen.

Und die Erfolgsgeschichte ging weiter: Bgm. Kofler Josef konnte auf Grund der finanziellen Absicherung im Frühsommer 2005 die drei Könige und

Ochs und Esel bestellen. Die Segnung nahm Hr. Pfarrer Klemens im Rahmen der 3. Krippenausstellung am 4. Adventsonntag, den 18.12.2005 vor.

Mit der neuen Dorfkrippe haben wir in Sistrans etwas Gemeinsames, das uns allen gehört. Zu sehen ist unser neuer Besitz in der schönsten Zeit des Jahres für die Familie, wenn Gefühl, Ruhe und Beschaulichkeit einkehren sollen. Ein Besuch der Dorfkrippe kann dabei allen helfen!

In der „Brücke“ vom Jänner 2005 war der Bericht über die neue Dorfkrippe gleichzeitig ein Aufruf, das gemeinsame Werk zu unterstützen. Und nichts blieb ungehört!

Viele haben sich die Bitte zu Herzen genommen und großzügige Spenden ans RAIKA-Konto „Dorfkrippe“ einbezahlt. Wie versprochen, werden nun nach dem Einzug der drei Könige und sogar von Ochs und Esel in unsere Dorfkrippe zusammenfassend alle Großspender(innen) veröffentlicht:

SPENDER(IN)
SPENDE / FIGUR

Tourismusverband
„Innsbruck und seine Feriendörfer“
Ortsvertreter Raitmair Adolf
*Krippenhaus, Hirte mit Schaf,
Frau mit Kind
König Balthasar, Schaf
Bäuerinnen von Sistrans
Muttergottes mit Kind*
4 Gemeindevorstände mit dem gemeinsamen Vornamen „Josef“: Bgm. Kofler Josef, Vize-Bgm. Ing. Kirchmair Josef, GR Triendl Josef, GR Abfalterer Josef
Hl. Josef

Bgm. Kofler Josef
(anlässlich des 50. Geburtstages)
König Kaspar
Gemeinde Sistrans
König Melchior
Schützenkompanie Sistrans
Betender Hirtenbub
Krippenverein Sistrans
Kniender Hirte
Dorfbühne Sistrans
Ochs und Esel
Müller Vlasta
Gloria-Engel
Ing. Köll Adolf und Grete
Stern von Bethlehem
Raiffeisen Regionalbank Hall,
Sistrans

Schaf mit Lamm
Agrargemeinschaft Sistrans
Zirbenholz
Fa. Kainz Werner
Verbundglasscheibe
Fa. Folie Alois
Elektroinstallation
Farbmacher Gottfried
Schmiedearbeit
Engl Angelika
Fassung der Krippe
Triendl Franz
Bau des Krippenhauses

Anlässlich des 50. Geburtstages von Bgm. Josef Kofler wünschte der Jubilar, dass ihm persönlich keine Ge-

schenke gemacht werden sollten. Dafür kam sein Vorschlag, für einen König für die Dorfkrippe zu spendieren. Folgende Vereine haben dem Wunsch des Bürgermeisters entsprochen: Freiwillige Feuerwehr, Musikkapelle, Bäuerinnen, Ortsbauernschaft, Kirchenchor, Sportverein, Schützenkompanie, Schützengilde, Plattler-Gruppe, Landjugend, Brauchtumsgruppe, Krippenverein, Seniorenbund.

Ein herzlicher Dank gilt aber auch für die vielen kleineren Spenden, die in Summe ebenfalls wichtig waren, um das angestrebte Ziel zu erreichen. Vergeltsgott!

Der Krippenverein Sistrans berichtet



Drei Könige kamen zu uns

1. Mesmer Krippe

Die Mesmer-Krippe ist sicherlich eine der ältesten Weihnachtskrippen, die ab Weihnachten 2004 in Sistrans zu bewundern ist. Sie unterscheidet sich in einigen wesentlichen Dingen von den Krippen aus dem 20. Jhd.:

1. Die Schnitzart der Figuren ist abstrahierter, aber deshalb nicht weniger innig.
2. Realität und Phantasie vermengen sich in vielen Beispielen. So gibt es auch eine Bärenhöhle mit einem Bären.
4. Es ist ersichtlich, dass der Landschaftsmaler aus dem 19. Jhd. die Palme noch nicht genau kannte.

5. Es gibt eine außergewöhnliche Szene, die Beschneidung des Jesu-Knaben.

Der Beharrlichkeit von Raphael Eichler, einem sechsjährigen Enkel, dem Interesse von Eichler Hans für seine Hauskrippe und letztlich dem Können der vielen Restauratoren ist es zu verdanken, dass ein wertvolles Kulturgut erhalten blieb und in alter Schönheit zu bewundern ist. Danke allen!

2. Neuer Vereinsvorstand gewählt

Am 14.1.2005 wählten die Mitglieder unter Vorsitz von Bgm. Kofler Josef ihren neuen Vereinsvorstand mit folgendem Ergebnis:

Gapp Franz, Obmann
Rainer Johann, Obm. Stv.
Triendl Johann, Kassier
Köck Margret, Kassier-Stv.
Triendl Anton, Schriftführer
Farbmacher Mathilde,
Schriftführer-Stellvertreterin
Rudig Maria, Beirätin
Kofler Werner, Beirat

Der bisherige Beirat Triendl Franz schied aus eigenem Verlangen aus, versprach jedoch, sich weiterhin um die Dorfkrippe zu kümmern.

3. Rainer Hans – Krippenbaumeister



Hans Rainer, unser Krippenbaumeister

Viele Kurse und Fortbildungen braucht es, bis man beim Verein der Tiroler Krippenfreunde zum Meisterkurs zugelassen wird. Und heuer im

Frühsommer war es soweit, dass Rainer Hans, unser Obmann-Stellvertreter und Leiter der Krippenbaukurse 2002 und 2003, zur Abschlussprüfung zugelassen wurde. Er erhielt eine schriftliche Vorgabe, welche Krippe er zu bauen hat. Und er verstand es bestens, das bisher Gelernte und seine eigene Phantasie zu kombinieren und eine gelungene orientalische Krippe zu bauen.

Wir vom Krippenverein Sistrans gratulieren unserem Hans zu seiner

Leistung und hoffen, dass unter seiner Leitung des dritten Krippenbaukurses 2005 noch viele weitere Krippen für Sistranser Familien entstehen.

4. Krippenausstellung 2005

Im Rahmen der dritten Krippenausstellung am 17. + 18.12.2005 wurden sieben neue Kurskrippen, weitere neun Krippen jüngeren Datums sowie die neuen drei Könige ausgestellt. Überraschend war für viele die Vielfalt der

Darstellungen. Es wurden 3 Tiroler, 11 orientalische und 2 Tempelkrippen gezeigt. Erfreulich ist, dass mehrere Landschaften von Sistransern geschaffen wurden.

Gezeigt wurde auch deutlich der persönliche Wert einer Krippe, wenn sie ganz oder teilweise von der Schwester, vom Bruder oder vom Onkel stammt. Wir hoffen, noch viele Ausstellungen mit Krippen aus Sistrans in Zukunft zeigen zu dürfen.

Musikantenhoangart



Klarinettenmusik



*Sistranser Musikanten
in Neu-Besetzung*



*Geschwister
Peer*



Die Hoamelign

Nach einer zweijährigen Pause wurde am 29.10.2005 diese Veranstaltung im Gasthof Glungezer wieder durchgeführt. Verantwortlich zeichneten die „Sistranser Musikanten“, die sich unter der musikalischen Leitung von Knoflach Othmar in neuer Besetzung organisiert haben. Durch die Unterstützung des bisherigen Leiters Knoflach Josef, der seine Gruppe 35 Jahre lang geführt hatte, war es möglich, auf ein reichhaltiges Noten-Archiv zurückzugreifen.

Und das Proben hatte sich gelohnt, das war die einhellige Meinung des gefüllten Glungezer-Saales. Der Abend stand unter dem Ehrenschatz von Bgm. Kofler Josef. Als Moderatorin zeichnete sich wieder Schwarz Claudia aus, die mit Charme in beschwingter Art und mit passenden Texteinlagen durch das Programm führte.

Neben den „Sistranser Musikanten“, einer Original-Inntaler-Besetzung mit zwei Damen in der Runde, übrigens alle aus unserem Dorf, spielten noch

die „Klarinettenmusik“, ein Quartett mit zwei Klarinetten, Harmonika und Kontrabass, die „Geschwister Peer“ auf Hackbrett, Gitarre und Harmonika sowie „Die Hoamelign“, ein Trio mit Geige, Harfe, Harmonika, Gitarre sowie mit Gesangseinlagen. Als Harfensolistin bewährte sich Knoflach Bettina.

Allen, die an diesem Abend in vollster Zufriedenheit dabei waren, sei ein weiterer Abend 2006 in Aussicht gestellt.

Die Feuerwehr Sistrans berichtet



Brand beim "Schaufelackerhof"



Aufräumarbeiten bei der Fa. Praxmarer, Völs

Das vergangene Jahr 2005 brachte für unsere Feuerwehr einige Herausforderungen, die wir Gottseidank auf Grund unserer Ausbildung und Schulung, der guten Ausrüstung sowie des Engagements unserer Mitglieder gemeistert haben:

Brandbekämpfung

- 02.05. 30 Mann aus Sistrans sind bei einem Böschungsbrand in Ellbögen bis in die Nachtstunden im Einsatz gewesen.
- 03.05. 12 Mann wirkten bei Nachlöscharbeiten mit.
- 01.06. 35 Sistranser Feuerwehrmänner kämpften bis spät in die Nacht gegen den Großbrand beim Schaufelackerhof im Gemeindegebiet Aldrans.
- 16.06. Brandbekämpfung beim Waldhaus von DI Mayr Michael westlich des Spielplatzes.

Technische Einsätze

Immer öfter kommt es vor, dass die Feuerwehr zu technischen Einsätzen gerufen wird. 2005 war es dreimal, dass Ölspuren gebunden und beseitigt werden mussten.

Einsatz bei Hochwasser und Murbruch

- 26.06. 4 Mann wirken in Ampass-Häusern mit, als eine Mure Straße und Häuser verschüttet.
- 23.08. 12 Feuerwehrmänner kämpfen gegen das Hochwasser in Inns-

bruck und vor allem sehr erfolgreich in Völs.

24.08. 4 Männer haben sich zu Aufräumarbeiten in Völs gemeldet.

27. + 28.08. Dem Aufruf vom Bezirksverband, zum Aufräumen im Paznauntal sind 16 Mann gefolgt, es konnten jedoch aus organisatorischen Gründen nur folgende 11 Mann nach Galtür gebracht werden:
Martin Driendl
Hans Eichler
Andreas Eisner
Burkhard Gruber
Karl Kammerlander
Klaus Leitner

Volker Mayer
Georg Piegger
Bernhard Salchner
Gerhard Schwarz
Engelbert Wörndle

29.08. Der Feuerwehrmann Andreas Kirchmair arbeitet in Wörgl mit.

Ausbildung

8 Feuerwehrmänner absolvierten einen Kurs an der Landesfeuerwehrschule in Telfs.

Alle Gruppenkommandanten und Atemschutzträger besuchten eine „Gas-Schulung“, um im Einsatzfall bei Gefahr auf Gasaustritt mit dieser Situation umgehen zu können.



Stefan Astner, Mag. Franz Gapp, Burkhard Gruber, Mag. Georg Piegger, Mag. Hannes Piegger, Bernhard Salchner

Bewerbe

Diese Veranstaltungen haben einen hohen kameradschaftlichen Stellenwert, im heurigen Jahr nahmen zwei Gruppen an diversen Nassleistungsbewerben teil. Beim Bezirksbewerb in Volders erreichte die Gruppe Sistrans II den 8. Rang von 74 Gruppen, den Abschnittsbewerb in Kolsass konnte die Gruppe Sistrans I gewinnen.

Den Bezirksamtschutzbewerb in Sistrans absolvierte ein Trupp unserer Wehr mit dem Leistungsabzeichen in Bronze.

Veranstaltungen

Am 29. Jänner 2005 war die Feuerwehr Sistrans beauftragt, die Landesschirmeisterschaft der Tiroler Feuerwehren auf dem Patscherkofel auszutragen.

Dazu brauchte es neben den Feuerwehrmännern und vor allem den Sportverein mit seinen Kampfrichtern viele freiwillige Helfer(innen). Allen jenen, die mitgeholfen haben, dass das Rennen reibungslos abgewickelt werden konnte und dass die Preisverteilung im Turnsaal Tigls ein schönes kame-

radschaftliches Ereignis wurde, einen großen Dank!

Das Erfreulichste: Unsere Feuerwehr stellte durch Christian Knoflach den Tages- als auch den Mannschaftsieg mit Christian Knoflach, Peter Leiminger, Christian Kofler und Thomas Raitmair.

Mitwirkung bei örtlichen Feiern

Damit es nicht zu verkehrstechnischen Problemen kam und damit Feste ohne Autoverkehr gefeiert werden konnten, rückten Feuerwehrmänner aus, um bei Absperrungen und Verkehrsregelungen mitzuwirken, z.B. bei folgenden Anlässen:

- Prozessionen (Fronleichnam, Herz-Jesu, Erntedank, Palmsonntag)
- Erstkommunion und Firmung
- Begräbnisse
- Martinsumzug
- Platzkonzerte
- Staffellauf um den „Roten Aar“

Sicherheit

2005 fand wieder eine Überprüfung der Feuerlöcher statt. Nur überprüfte Geräte garantieren den Haushalten ein

gutes Maß an Sicherheit. Zudem wurden Brandschutz-Decken wiederholt angeboten.

Im Frühjahr wird durch die Feuerwehr Sistrans eine Feuerlöschervorführung organisiert.

Aufnahme in die Feuerwehr Sistrans

Wenn junge Leute Interesse haben, für sich selber durch gute Ausbildung etwas zu lernen oder für die Allgemeinheit in unserem Dorf etwas zu leisten, dann sind Mädchen wie Burschen ab vollendetem 14. Lebensjahr aufgerufen, sich bei einem Verantwortlichen zu melden.

Dank

Einen herzlichen Dank allen, die die finanzielle Basis geschaffen haben, die Aufgaben der Feuerwehr Sistrans zu meistern, und zwar der Gemeinde, aber auch den vielen Spendern, die sich bei der Haussammlung wieder großzügig gezeigt haben.

Gerold Matthias, Kommandant

Ein Ruck geht durch die Schützenkompanie



100 Sischtiger marschieren nach Lans

Das vergangene Jahr war für die Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans mit markanten Höhepunkten versehen. Bürgermeister Josef Kofler,

selbst aktiver Schütze, hat dies beim Schützenjahrtag am 6.11.2005 mit den Worten bestätigt: „Man spürt, ein Ruck geht durch die Kompanie“. Beim Ba-

taillons-Schützenfest im Nachbardorf Lans stellten wir gemeinsam mit der Musikkapelle Sistrans die Ehrenformationen. Der Vorschlag von Obmann

Andreas Kirchmair bei der Defilierung das Lied „Dem Land Tirol die Treue“ zu singen, wurde begeistert aufgenommen. Besonderer Dank gilt dem damaligen Musikobmann Josef Kirchmair, der die Idee sofort unterstützt hat und Kapellmeister Engelbert Wörndle für die perfekte Vorbereitung.

Vor hunderten Zuschauern marschierten 60 Schützen und 40 Musikanten laut singend durch die Dorfstraße von Lans, vorbei an der Eh-



Die Schützen im Gleichschritt

50 Jahre Schützenkompanie Sistrans

Im heurigen Jahr feiert die Schützenkompanie das **50. Jubiläum** der Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg mit **einem zweitägigen Fest** in der Festhalle am Tigls.

Freitag, 08.09.2006

Topband „Torpedos“

Samstag, 09.09.2006

abends Feldmesse, Festakt, Sistranser Musikanten, anschließend Tanz mit dem Trio „Bergwind“

rentribüne. An diesem Tag haben wir alle gefühlt, was Heimat ist und was es bedeutet, ein Schütze zu sein. „Mir hat es die Ganslhaut aufgestellt“ schilderte nachher ein Schützenkamerad. Alt-Landeshauptmann Dr. Alois Partl sagte anerkennend: „Heit hobn die Sischtiger den Vogel abg'schossen“!

Im Nachhinein gab es viele Stellungnahmen von Zuschauern die von Begeisterung bis Ergriffenheit reichten. Die Premiere einer Defilierung bei der Musikkapelle und Schützen gemeinsam den Marsch „Dem Land Tirol die Treue“ singen, war einer der Höhepunkte des Schützenfestes in Lans

Als Hilfe für die Hochwasseropfer in Tirol wurde der Erlös des traditionellen Erntedank-Frühshoppens im Betrag von € 2.188,81 gespendet. Im Sommer

wurden € 500,-- als Soforthilfe an eine Familie in Aldrans überwiesen, deren Hof abgebrannt ist.

Einen geselligen und kulturell wertvollen Ausflug erlebten wir am 8. und 9. Oktober bei der Fahrt nach Mantua. Beim Denkmal im Stadtteil Cittadella gedachten wir in einer Schweigeminute an Andreas Hofer. Die Vorgänge und Hintergründe der Schlachten von Solferino, San Martino und Custoza wurden von unserem Gast und Obmann der Schützenkompanie Lans, Christian Meischl, an den Originalschauplätzen interessant und spannend erklärt. Am 12. Jänner 2006 feierte unser Hauptmann von 1986 – 1994 Josef Siegl seinen 85. Geburtstag. 1994 wurde Josef Siegl zum Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Sistrans ernannt.



Vor dem Andreas-Hofer-Denkmal in Mantua

Die Schützengilde berichtet

Wie auch in den letzten Jahren beteiligte sich die Gilde Sistrans in der Saison 2004/05 mit einer Gewehr- und einer Pistolenmannschaft an den Bezirks-Rundenwettkämpfen.

Durch konstant gute Ergebnisse konnte die Gewehrmannschaft den 29. Rang, von insgesamt 58 teilnehmenden Mannschaften, erreichen. Die erfolgreichen Schützen sind: Triendl Anni, Golde-

rer Hans, Salchner Hansjörg, Zulmin Andreas und Zulmin Christoph. Aufgrund der enormen Leistungssteigerung des Nachwuchsschützen Zulmin Christoph (15 Jahre) konnte bereits in der 1. Hälfte der heurigen Saison ein neuerlicher Mannschaftsrekord erzielt werden. Erfreulich auch, dass die Pistolenmannschaft in der Bezirkswertung einige Plätze gegenüber dem Vorjahr aufholen konnte.



Die Luftpistolenmannschaft



Die Luftgewehrmannschaft

Das treffsichere Team setzt sich zusammen aus: Krismer Vroni, Painsi Tanja, Painsi Erwin, Steidl Karl und Mair Thomas.

Wobei die Gilde Sistrans mit Painsi Tanja wiederum die Bezirksmeisterin stellen konnte.

Besonders motivierende Nachrichten kamen im Herbst aus der Gemeinde-stube mit dem Beschluss, im Keller-geschoß der neuen Volksschule ein zeitgemäßes Schießlokal zu errichten. Bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön an die Gemeindeführung.

Alle am Schießsport Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an unseren Trainingstagen (Montag und Freitag) im Schießen zu versuchen.

Mit Schützengruß
Die Gilde

Die Musikkapelle berichtet

Mit einem personellen Stand von 43 Aktiven, 4 Marketenderinnen sowie 2 Ehrenmitgliedern und dem Trommelzieher startete die MK Sistrans ins Jahr 2005. Mutterschaften, berufsbedingte Beurlaubungen und Übersiedelungen reduzierten den Stand der Kapelle.

Die 37 Voll- und 6 Teilproben waren die musikalische Basis, um bei den 34 Auftritten der Kapelle und den 22 Einsätzen von Gruppen entsprechen zu können. Für Organisatorisches und für Sitzungen waren die Verantwortlichen 15 Mal tätig. Solche Zahlen beweisen, dass es mehr braucht als nur einem zeitaufwändigen Hobby nachzugehen, es braucht ein hohes Maß an Kameradschaft.

Der musikalische Höhepunkt war das Frühjahrskonzert unter dem Motto „10 Jahre Kapellmeister Engelbert Wörndle“, das dank der intensiven Proben-tätigkeit und des Probenwochenendes (Proben: 4 Stunden am Samstag, 2 Stunden am Sonntag) eine breite Zustimmung erhielt. Auswärtskonzerte



Konzert am Kirchplatzl

fürten die Kapelle nach Natters, nach Hippach und zweimal nach Seefeld. Im Dorf spielten wir siebenmal, einmal auf dem Kirchplatz, einmal im Gemeindegottesdienst und fünfmal in Gasthöfen. Das Bezirksmusikfest wurde in Völs ausgerichtet. Beim Schützenfest in Lans gab es eine unvergessliche Premiere, als wir bei der Defilierung vor der Ehrentribüne den Marsch „Dem Land Tirol die Treue“ spielten und die eigene Schützen-Kompanie beim Trio mitsang.

Ein schönes Erlebnis für uns ist es, wenn wir bei den Ständchen die Freude der Gehrten sehen. Gleich zehnmal hatten wir dazu die Gelegenheit, vor allem, als wir am 23.5.2005 unserem Bürgermeister gratulierten. Darüber hinaus stehen wir bei kirchlichen Anlässen (zehnmal im Advent, dreimal bei Prozessionen, bei Erstkommunion und Firmung), bei Vereinsfesten zu Floriani und beim Schützenjahrtag sowie für Familien bei Beerdigungen (2005 gleich



Thomas Brindlinger, Musik-Obmann

fünfmal) bereit. Der überraschende Tod von unserem Alt-Kapellmeister Luis Wörndle, der jahrelang die musikalischen Wege unserer Kapelle mitprägte, brachte nicht nur Leid für die Angehörigen, sondern bewirkte auch viel Nachdenken in der Kapelle. Wir versprechen unserem Luis ein ständiges Gedenken an schöne Stunden mit Musik und an lebendige Kameradschaft. Neu in unserer Kapelle sind Kofler Werner (Bariton) und Ewald Peter (B-Klarinette). Außerdem wurden gleich acht Mädchen und Burschen mit dem Leistungsabzeichen in Bronze ausgezeichnet, und zwar

Brindlinger Sandra (Flöte), Ewald Peter (Klarinette), Gruber Andrea (Saxophon), Kofler Theresa (Flöte), Kotek Vera-Maria (Flöte), Lesky Sarah (Flöte), Piegger Christina (Flöte), Rastbichler Raphael (Trompete).

Dass dieses sehr vielfältige Vereinsleben, das von allen Mitgliedern viel Zeit fordert, zudem noch Geld kostet, ist allen begreiflich. Nur durch eigene Initiative, durch die Großzügigkeit unserer Ehrenmitglieder und Gönner, vor allem aber durch das Verständnis und Wohlwollen seitens der Gemeinde und des Bürgermeisters ist es möglich, die anfallenden Kosten zu decken. Unbedingt zu erwähnen ist aber auch die Einstellung unserer Sistranser Bevölkerung, die heuer wieder zwei Dinge bewies: Zuerst eine Spendenfreudigkeit, als wir am 26.10. spielend von Haus zu Haus zogen, dann viel Interesse an unserer Musik, als wir so zahlreiche Gäste beim Frühjahrskonzert und bei den Sommerkonzerten begrüßen konnten. Wir bitten alle, uns ihr Wohlwollen auch in Zukunft zu schenken.

Die Neuwahl des Vorstandes vom 9.12.2005 ergab folgendes Ergebnis: Obmann *Brindlinger Thomas* Schriftführerin *Kammerlander Daniela* Obmann-Stv. *Kirchmair Josef* Jugendreferent *Wörndle Engelbert* Kapellmeister * *Wörndle Engelbert*

Notenwart *Wörndle Engelbert* Kapellmeister-Stv.*
Zeugwart *Kofler Werner*
Kassier *Gruber Burkhard*
Beirat *Salchner Markus*
Kassier-Stv. *Sailer Sonja*
Zeugwart-Helfer *Wörndle Engelbert sen.*
Chronist *Triendl Toni*
*) Wird vom Vorstand bestellt!

Brindlinger Thomas, Obmann



Schützenfest in Lans – ein Höhepunkt für Musik und Schützen

Liebe Theaterfreunde!

Am 3.3.2006 findet die Premiere „Der eingebildete Kranke“ von Moliere unter der Regie von Margit Peer statt. Das Stück ist nicht nur auf Grund seiner Berühmtheit so attraktiv, sondern auch deshalb, weil die Kleider von der Spielleiterin selbst entworfen und unter Mithilfe von tüchtigen Helfern mit viel Liebe und Sorgfalt genäht wurden.

Inhalt:

Argan, der sich einbildet, krank zu sein, bildet sich nicht nur ein, krank zu sein: er ist es. Er leidet allerdings nicht an den Krankheiten, die von seinen kurfuschenden Ärzten behandelt werden, sondern eben an seiner Einbildung, er ist Hypochonder. Als ewig leidender Mittelpunkt der Familie verlangt er von seiner Tochter Angélique den jungen Arzt Diafoirus zu heiraten, um sich so

einen Arzt in seiner Nähe zu sichern.

Molières letztes Stück hat bis heute seinen festen Platz in der klassischen Komödienliteratur. Zugleich geht es im buchstäblichen Sinne um Leben und Tod. Es ist von bitterer Ironie, dass der alte Molière selbst die Rolle des eingebildeten Kranken spielte, aber bei der vierten Vorstellung im Kostüm seiner Rolle verstarb. So sehen wir hier auch



Das Ensemble - Spielzeit 2006

eine „Komödie der Todesfurcht“. Die Karikatur zeigt die Mächtigkeit des Todes und wehrt seine Bedrohung im Lachen ab.

Spielplan:

Premiere: Fr, 3.3.06
Samstag, 4.3.06
Freitag, 10.03.
Samstag, 11.03

Freitag, 17.03.
Samstag, 18.03
Freitag, 24.03.
Samstag, 25.03.
Freitag, 31.03.
Samstag, 01.04.
Freitag, 07.04.

Die Dorfbühne wünscht allen Sisch-
tigern für das kommende Jahr viel Hu-

mor, Fröhlichkeit und vor allem die Begeisterung für unser Theater, damit wir euch bei der nächsten Darbietung herzlich willkommen heißen dürfen!

PS: Vielleicht hast auch du Interesse am Spielen. Melde dich einfach! Wie würden uns sehr freuen!

*Dorfbühne Sistrans
Anni Triendl, Obfrau*

Neues vom Kirchenchor

Prof. Wolfram Seidner von der Universitätsklinik Charité in Berlin sagt: „Wer regelmäßig singt, kann Atmung und Sauerstoffversorgung verbessern, den Kreislauf anregen und den Körper in „eine ausbalancierte Spannung“ versetzen. Ebenso wichtig erscheinen aber die seelischen Aspekte: In einer Gesellschaft, in der vor allem

auf Macht, Karriere, Geld und Tempo gesetzt wird, droht das musische Talent vieler Menschen zu verkümmern.“

Speziell dieser Feststellung kann von unserer Seite nur beigepflichtet werden. Der Kirchenchor wird auch in diesem Sinne engagiert weiterarbeiten, zudem würden wir uns auch weiterhin über je-

den zusätzlichen Sänger oder Sängerin sehr freuen.

Unser Chor wird von Minja Kuzmanic aus Telfs und ihrer Stellvertreterin Veronika Oberauer aus Sistrans geleitet. Wir werden ganz in obigem Sinne bemüht sein, kirchliche Feste und auch sonstige Anlässe feierlich zu umrahmen.

Die Landjugend Sistrans berichtet:

Im Herbst 2004 wurde die Erntedankkrone wieder vollständig erneuert. Einerseits für die Erntedankprozession am 26. September 2004, andererseits für den Umzug zum 100 jährigen Jubiläum des Tiroler Bauernbundes am 10. Oktober. Bei ca. 200 angemeldeten Festwagen aus ganz Tirol durften natürlich auch wir Sistranser nicht fehlen. Deshalb entschlossen wir, einen Erntedankwagen zu schmücken. Das Ergebnis, hinter diesem viele Stunden steckten, konnte sich sehen lassen. Dafür nochmals ein großer Dank an alle die dazu beitrugen!

Als Höhepunkt des Jahres 2004 veranstalteten wir den traditionellen Ball wieder im Gemeindesaal. Für beste Unterhaltung sorgten die „Crazy Cats“ sowie unser „DJ Trackmaster“. Hier möchten wir unseren Dank an die Dorfbewohner richten, die sich beim Kartenvorverkauf wieder sehr großzügig erwies. Üblicherweise trafen wir uns vor dem 1. Adventssonntag, um den Adventkranz für die Pfarrkirche zu binden. Der Nikolausbesuch fand auch heuer wieder einen enorm großen Anklang, und es wurden um die 35 Familien besucht, und den Kindern konnte eine große Freude gemacht werden. Als weihnachtliche Geste besuchten wir am 23. und 24. De-



100 Jahre Bauernbund – Festumzug

zember unsere ältesten Dorfbewohner und brachten ihnen einen kleinen Weihnachtsgruß. Als eine kleine Unterstützung bezahlten wir auch heuer wieder den Blumenschmuck für Weihnachten in der Pfarrkirche.

Zum Jahreswechsel fand die traditionelle Silvesterparty im Gemeindesaal statt. Anstatt eines Feuerwerkes machten wir eine Spende zugunsten der Flutop-

fer. Das Jahr 2005 starteten wir gleich sportlich mit der Teilnahme am JB-Fußballturnier in Navis. Sportlich ging es gleich weiter mit dem Rodeln auf die Rinner Alm. Im Frühjahr fuhren ca. 20 Mitglieder nach Innsbruck zum Brunswick-Bowling, wo wir uns einen netten Abend machten.

Im Sommer machten wir uns auf nach Haiming, wo wir eine spannende Raf-

tingtour durch die Imster Ache erleben. Vom 30. bis 31. Juli 2005 starteten wir unter dem Motto „Pack die Badehose ein und steig in den Bus nach Millstatt ein“, wo wir unseren Sommerausflug verbrachten. Nach fünfstündiger Fahrt kamen wir in unserem Hotel am Millstättersee an. Auf der sonnigen Seeterasse stillten wir unseren Hunger und verbrachten ein erholsames Wochenende in Kärnten. Am 4. September packten wir unseren Rucksack und marschierten zur Mittelstation der Patscherkofelbahn. Von der Bergstation aus machten wir uns auf den Weg zu Boscheben, wo wir uns kurz stärkten. Im Anschluss marschierten wir bei strahlendem Sonnenschein über die Iss und die Sistranser Alm wieder zurück nach Sistrans.

Auch 2005 schmückten wir wieder unsere Krone um sie bei der feierlichen Erntedankprozession durchs Dorf zu tragen. Wir danken den Trägern und Schmückerinnen für ihren Einsatz.

Drei Funktionärsjahre in der Landjugend waren wieder vorbei, und es standen die Neuwahlen vor der Tür. Wir, die Landjugend Sistrans, wählten am 30. September 2005 im Gemeindesaal am Tigs. Aus dieser Wahl ging folgendes Ergebnis hervor:

Obmann: Matthias Gerold
 Ortsleiterin: Marina Kirchmair
 Obmann Stv.: Hannes Steinmair
 Ortsleiterin Stv.: Martina Rudig
 Kassier: Anton Bösch
 Schriftführerin: Christine Gerold



Rafting in Imst

Beiräte: Julia Eisner
 Elisabeth Gerold
 Markus Rudig
 Andreas Triendl

Da es kein Jahr ohne Törggelen gibt, machten wir uns am 31. Oktober 2005 auf zur Krepper Hütte, wo wir mit einem ausgezeichneten Törggelemenü verköstigt wurden. Unsere ca. 25 Mann starke Gruppe genoss den lustigen Abend bis in die Morgenstunden und begab sich erst am nächsten Tag nach einem kräftigen Frühstück wieder Richtung Sistrans.

Bei unserem diesjährigem Jungbauernball am 26. November 05 sorgte die Gruppe „Bergwind“ im Gemeindesaal und unser „DJ Trackmaster“ im Loch für Bombenstimmung. Es reisten sogar eigens Besucher aus Salzburg und dem Zil-

lertal an. Ein großes Dankeschön an alle, die dazu beitrugen, dass auch 2005 der JB-Ball ein großer Erfolg wurde. Ebenfalls ein Dankeschön an die Dorfbevölkerung die uns beim Vorverkauf wieder sehr großzügig entgegengekommen ist. Hinter diesen Veranstaltungen stecken natürlich viele Sitzungen, Besprechungen und Organisationen, die zu einem positiven Ablauf des Jahres beitragen. Dafür vielen Dank an den Vorstand und viel Motivation für die nächsten Jahre. Wir hoffen, dass auch in den nächsten Jahren unsere Veranstaltungen Anklang finden, und wir freuen uns schon, den einen oder anderen vielleicht beim Rodeln oder Schiausflug Ende Feber, Anfang März sehen zu können.

Landjugend Sistrans
 Matthias Gerold Obmann

Teufelsmühlenlauf, 3. Juni 2006

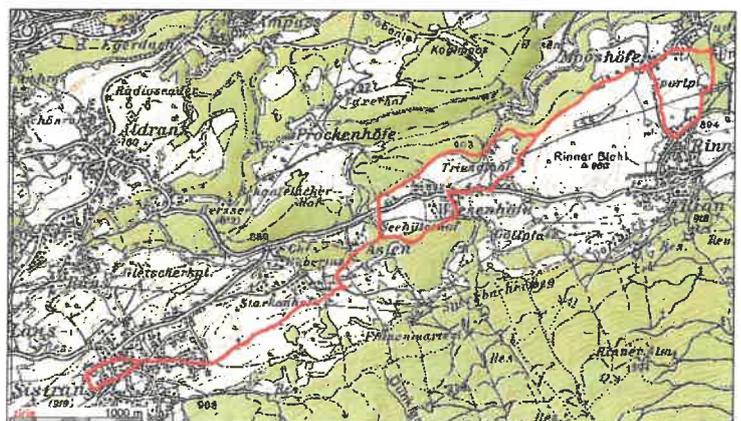
Gemeinsam mit dem SV Rinn führt der Sportverein Sistrans am Pfingstsonntag einen Volkslauf durch. Auf einer Streckenlänge von 13,5 km führt der Lauf von Rinn über die Wiesenhöfe nach Sistrans und wieder zurück. Als (gemischtes) Doppel kann man sich die Strecke auch teilen. Vom Streckenprofil her eignet sich der Lauf auch für die Vorbereitung auf das Traumziel jedes Läufers: Wer in nächster Zeit die 42.195 m laufend bewältigen will, kann beim Teufelsmühlenlauf erste Erfahrungen sammeln.

Sportärztliche Untersuchung

Am Beginn jeder Marathonkarriere sollte eine gründliche Untersuchung

stehen. Über den Sportverein Sistrans können alle Mitglieder ihr Herz/Kreislaufsystem durchchecken lassen (Selbstbehalt € 27,22). Die erforderlichen Berechtigungskarten für die kleine Spitzen-

sportuntersuchung können unter der Telefonnummer 0650/26 40 932 (Piegger Hannes) bestellt werden.



Laufstrecke Teufelsmühlenlauf

Nähere Informationen:
www.sv-sistrans.at

Tennisverein Sistrans

Auch heuer kann der Tennisverein Sistrans wieder über erfreuliche Ergebnisse von diversen Veranstaltungen berichten. So haben die Damen bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften in der Landesliga A den 2. Platz erreicht.

Die Platzierungen der Herren:

35 + Landesliga B	3. Platz
Allgemeine Klasse	
Bezirksliga	2. Platz
55 + Bezirksliga	3. Platz
60 + Landesliga B	8. Platz

Neben zahlreichen freundschaftlichen Begegnungen war auch die Vereinsmeisterschaft wieder ein gelungenes Turnier.

Vereinsmeister 2005 bei den Damen wurde Opatril Angelika, bei den Herren Pangrazzi Christoph.

In den Sommerferien wurden wieder die sehr beliebten Kindertenniskurse abgehalten. Unter dem großen Engagement von Harm Georg (staatl. geprüfter Tennislehrer) fand der Kurs großen Anklang. Alle Kinder waren mit großer Begeisterung dabei, als es zum Abschluss der Woche ein Turnier



Auf dem Foto hinten v.l.: Andrea Piegger, Christl Mader, Birgit Heyer vorne v.l.: Mona Pichler, Irene Wochele, Elfi Pinzger, Geli Opatril, Barbara Engensteiner

mit anschließender Preisverteilung und Jause gab. Auch die, die nicht Tennis spielen, sind im Cafe bei den jährlichen Highlights (Watterturnier, F.C. Fisch

Sommernachtsfest, Abschlussball) oder einfach nur zu Cafe und Kuchen bei Elfriede und Markus immer herzlich willkommen.

Die Sistiger Huttler suchen Nachwuchs



"Schiane giahn"

Die Brauchtumsgruppe Sistiger Huttler ist nun seit dem Jahr 1998 ein eingetragener Verein und die Mitgliederzahl hat sich in den Jahren bis heute mehr als halbiert. Zählten wir 1998 noch 28 Mitglieder, so waren es 2005 nur mehr 15.

Für das Vereinsjahr 2007 sind also alle Interessierten, ob Jung oder Alt, herzlich eingeladen dabei zu sein und dadurch diese schöne Tradition weiterzuführen. Selbstverständlich ist das auch mit einigem Aufwand verbunden, wie das Herstellen der Gewänder und Hüte, wobei der Verein jedoch mit Rat und Tat zu Seite stehen würde. Sollte jemand Interesse an den Huttlern gefunden haben, bin ich für weitere Fragen unter der Telefonnummer 0676 / 9742582 (abends) erreichbar.

Eine Gelegenheit unseren Verein näher kennen zu lernen gibt es beim alljährlichen "Huttler - schaugn", das heuer am Sonntag, den 26. Februar stattfindet.

Andreas Eichler
Obmann, Sistiger Huttler
eichler_andreas@hotmail.com

Öffnungszeiten der Bücherei in Lans

Winter:

Dienstag	17.00 – 18.00 Uhr
Freitag	17.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 11.00 Uhr

Sommer:

Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Freitag	18.00 – 19.00 Uhr
Samstag	10.00 – 11.00 Uhr

Bergwacht konnte im Jahr 2005 die gesteckten Ziele erfüllen

Die Tätigkeit der Bergwächter der Einsatzstelle Aldrans-Östliches Mittelgebirge war 2005 geprägt von mehreren Schwerpunkten.

Im Frühjahr haben wir auf einige unschöne Anblicke durch beschädigte und nicht mehr verwendbare Siloballen aufmerksam gemacht. In Zusammenarbeit mit den Ortsbauernobleuten konnten wir erreichen, dass praktisch all diese zu Ablagerungen verkommenen Siloballen entsorgt wurden. Wir danken all jenen Landwirten, die durch ihre Mitarbeit zur Beseitigung beigetragen haben.

Einen weiteren Schwerpunkt setzten wir im Bereich des Feldschutzes. Das unüberlegte Betreten und die Verunreinigung der Felder durch Hundekot führen immer wieder zu Problemen. Wir

haben in vielen Gesprächen Hundebesitzer über die möglichen Folgen einer derartigen Verunreinigung aufgeklärt.

Am Patscherkofel wurden bei den Dienststreifen immer wieder alte Müllablagerungen entdeckt, die sich durch Bauarbeiten in den vergangenen Jahrzehnten gebildet haben. In erster Linie handelte es sich um Überreste von Umbauten am Sendegeäude am Gipfel. Die Telekom hat sich dabei als Unternehmen mit Vorbildwirkung erwiesen. Nachdem seitens der Bergwacht die einzelnen Deponien lokalisiert wurden, hat die Telekom unverzüglich die ordnungsgemäße Entsorgung dieser Altlasten veranlasst.

Am Ende der Wandersaison haben wir wieder im Rahmen der Dienststreifen eine groß angelegte Reinigungsakti-

on gestartet. Dabei wurden im Bereich des Patscherkofels und der Almen die Wanderwege von arglos weggeworfenem Müll befreit. Zu unserem Leidwesen mussten wir säckeweise Müll ins Tal bringen und entsorgen. Besonders unappetitlich ist dabei das Einsammeln der zahlreichen Papiertaschentücher, die nach vollbrachter Notdurft die Waldwege säumen.

Die Einsatzstelle Aldrans-Östliches Mittelgebirge wird auch im Jahr 2006, in dem sie ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum feiert, mit weiteren Schwerpunkten tätig sein, denn die Güter der Heimat zu schützen, dem Nächsten zu helfen in Not, das ist der Bergwacht oberstes Gebot.

Die Bergwächter der Einsatzstelle Aldrans-Östliches Mittelgebirge

Agrargemeinschaft Sistrans - Neuwahl des Ausschusses

Bei der alljährlichen Vollversammlung der Agrargemeinschaft Sistrans im Februar 2005 wurde der Ausschuss neu gewählt. Nachdem der bisherige Obmann Hans Kirchmair (1995 – 2005) für eine neuerliche Wahl nicht mehr zur Verfügung stand, kam es zu einer Neuzusammensetzung des Ausschusses:

Obmann: Hans Golderer
Obmann – Stv.: Alois Früh
Kassier: Herbert Told

Beiräte: Waldaufseher Josef Triendl
Hans Eichler

Das neue Team wird wie bisher die Interessen der Mitglieder wahrnehmen. Zu den wichtigsten Aufgabengebieten gehören:

Die Nutzung, Erhaltung und Pflege des Waldes
Die Instandhaltung der Forstwege
Erhaltung der Sistranser Alm
Die Almwirtschaft (Weidevieh)
Das Jagdwesen



Der Vorstand der Agrargemeinschaft

Neuverpachtung der Sistranser Alm

Im Herbst 2004 ist der Almgasthof neu verpachtet worden. Nach reiflicher Überlegung innerhalb des Ausschusses fiel die Wahl auf Frau Barbara Larcher aus Mutters. Unsere neue Pächterin ist gelernte Köchin und versorgt seither die Besucher mit ihren köstlichen Speisen. Sie und ihre Mitarbeiter sind stets bemüht, ihre Gäste freundlich zu bedienen und eine gemütliche und heimelige Atmosphäre zu schaffen. Eine Einladung geht daher an alle Sistranser, unsere Alm einmal zu besuchen. Genießen Sie die herrliche Aussicht auf unserer neuen Terrasse.



Die Pächterin Barbara Larcher

290 Jahre Handwerkskunst aus Sistrans in der Pfarrkirche

In jedem Tiroler Dorf gibt es zahlreiche Talente auf den verschiedensten Gebieten. Einen weiten Bereich nehmen die Handwerker ein. Oft ist die Grenze zwischen Handwerk und Kunsthandwerk fließend. Von beiden Gruppen kann man noch viele Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte nachher bewundern, was sie in ihrem Handwerk oder Kunsthandwerk zu leisten imstande waren.

Viele gute Beispiele von „Handwerkskunst aus Sistrans“ kann man auch in unserem Dorf bewundern, sogar noch dann, wenn man das Betätigungsfeld auf die Pfarrkirche St. Gertraud einschränkt.



Glockengießer der Fa. Graßmayr, Kasan Gottfried (re.)

1714

Maurermeister Peter Krapf und Zimmermeister Hanns Starck bauen in die Südmauer des Friedhofes die quadratische Totenkapelle.

1774

In einem Bericht, der den Zeitraum 1774 bis 1776 umfasst, werden Namen der Sistranser Handwerker erwähnt, die sich bei der Ausstattung der Kirche zu Sistrans verdient gemacht haben:

Kanzel

Johann Mussack d. Jüngere, Stukka-teur aus Sistrans, Johann Mussack d. Ältere (sein Vater) und Bruder Joseph Mussack als Helfer

Hochaltar

Johann Mussack d. Jüngere mit seinem Vater und Triendl Joseph als Helfer

Vergoldungen

Anton Schweickhoffer,
Maler zu Sistrans

Beichtstühle

Michael Wießer, Tischler in Sistrans
Kommuniongitter

Joseph Prandner aus Sistrans

1946

Kirchenglocken

Kasan Gottfried, Leitner Toni, Leiner Pepi, drei Sistranser wirken als Gießer in der Fa. Graßmayr in Wilten

1975

Kirchenstühle

Kofler Gottfried aus Sistrans,



Kofler Gottfried bei der Arbeit

Tischler der Fa. Jenewein Meinrad
Baumann Friedl, Farmachbauer

1976

Friedhofs-Gitter

Farbmacher Gottfried,
Kunstschmied in Sistrans

2004

Turm-Jalousien

Wegscheider Hannes,
Zimmermann aus Sistrans

Sistrans – unsere Heimat

Auszug aus der Diplomarbeit von Triendl Gertraud

Gertraud Triendl, die vierte Tochter vom Wieserhof, hat im Frühsommer 2005 ihr Studium zur Volksschullehrerin an der Pädagogischen Akademie in Innsbruck mit einer umfangreichen Diplomarbeit mit dem Titel „Der kulturelle Beitrag der Volksschule in dörflichen Strukturen am Beispiel der Volksschule Sistrans / Tirol“ abgeschlossen. Zum Kapitel „Was ist Heimat für mich?“ stellte die Autorin

Fragen an Menschen aus der Umgebung. Aus einer Vielzahl von Aussagen hier einige Gedanken:

„Wenn ich über den letzten Hügel vor meiner Heimatgemeinde fahre und ich sehe den Kirchturm, dann weiß ich, was Heimat ist.“

„Heimat ist dort, wo ich dazugehöre.“

„Heimat ist für mich ein Ort, an dem ich mich wohl fühle, an dem ich Familie

und Freunde habe und wo ich sein kann, wie ich bin.“

„Heimat ist ein Ort, der mir vertraut ist.“

„Heimat ist der Ort, an dem ich aufwache, der mir immer Geborgenheit gibt.“

Die Diplomarbeit von Gertraud Triendl ist auch vollständig im Internet zu finden.

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Sistrans, *Für den Inhalt verantwortlich:* Bgm. Kofler Josef, *Zusammenstellung:* Gem.-Amtsleiter Kirchmair Andreas
Chronik: Triendl Toni, *Herstellung:* Steiger-Druck GesmbH, Graphic & Design, Computersatz, Offsetdruck, Lindenweg 37, 6094 Axams
Tel. 05234/68105 - FAX 05234/68105-1, *Fotos und Graphiken:* Gapp Franz, Gruber Raimund, Kirchmair Andreas, Kofler Josef, Krismer Walter, Praxmarer Otto, Triendl Toni, Vereinsarchive, privat, *Altfoto-Besitz:* Triendl Toni

Winkler Franz hätte 2006 seinen 100. Geburtstag gefeiert



Franz Winkler

In jedem Dorf gibt es Menschen, die wegen ihres Engagements oder Könnens in einem gewissen Bereich einen großen Bekanntheitsgrad erreicht haben. Einer davon ist Winkler Franz, der

heuer im Jahre 2006 hundert Jahre alt geworden wäre.

Winkler Franz wurde am 17.9.1906 beim „Hack“ (HNr. 3) als erstes von sieben Kindern des Ehepaares Eduard und Rosa Winkler geboren und wuchs in Sistrans auf. Er arbeitete als Maler, entdeckte jedoch bald sein musikalisches Talent und war deshalb in vielen frohen Runden beliebt. Eine Reise führte ihn sogar nach Südamerika. Nach seiner Heirat 1943 gründete er mit Frau Inge und seiner Schwester Albertina das bekannte „Trio Winkler“. Sogar Prock Franz sen. aus Sistrans und Stolz Josef aus Lans wirkten zeitweise bei dieser Gruppe mit.

1947 erwarb er in Lochau in romanischer Bodensee-Nähe ein Haus und wurde „bodenständig“. Immer wieder war er auch in Sistrans zu hören. Die Musikkapelle Sistrans, deren Gönner er war, lud er ebenfalls zu sich an den Bodensee ein.

Im Laufe seines Wirkens als Volksänger, schuf er 120 Lieder. Die be-

kanntesten sind: „Sehnsucht nach den Bergen“ – „Alpenfrieden“ – „Mit dem Rucksack auf dem Buckel“ – „Der Waldspecht“ – „Innsbruck, du wunderschöne Alpenstadt“ – „Hab' Sehnsucht nach den Bergen“ – „Tirol, du Heimat der Berge“ – „Am Lindauer Hafen“ – „Am Strande von Rio“ (mit dem Refrain „Fliege mit mir in die Heimat“) – „Die Fischerin vom Bodensee“.

Gruber Raimund arrangierte als Kapellmeister „Die Fischerin vom Bodensee“ als Marsch für seine Musikkapelle Sistrans.

Am 8.5.1962 verstarb er erst 56jährig im Krankenhaus Mehrerau in Vorarlberg. Rudolf Winkler, der Lüftlmaler aus Sistrans, widmete seinem Bruder Franz in „Erinnerungen“ eine umfangreiche Lebensbeschreibung. Auch diese Lebenserinnerungen aus der Feder von Bruder Rudolf sind Basis für diesen kurzen Bericht über den Volkssänger Franz Winkler aus Sistrans geworden.

Flurnamen in Sistrans

Fåsnächtweg

Dieser Weg zweigt knapp westlich der Einfahrt zum neuen Feuerwehrhaus vom Gruebenweg in Richtung Norden ab. Er ist ab dem Betrieb der neuen Volksschule Sistrans der Verbindungsweg vom Tigls- bzw. Gruebenweg zum neuen Schulgebäude. Früher war der südlichere Teil des Fåsnächtweges ein Teil des Prozessionsweges am Fronleichnamstag. Der Name des Weges und der angrenzenden Flur „Fåsnächt“ hat eher mit dem Namen Heinrich Vasnacht zu tun, der bereits in der Sistranser Steuerliste von 1312 erwähnt wird. Dass der Name einen Zusammenhang mit dem Abgabetermin von Zins und Zehent zu tun hat, ist eher zu bezweifeln, obwohl in den Wiltener Urbaren öfter „ein Fasnachtshuhn oder eine Fasnachthenn“ erwähnt wird.

Gänsbichl

Es ist dies der ursprüngliche Name für die Fluren südlich vom Pappelerhof,

der schon seit vielen Jahrzehnten nicht mehr verwendet wird. Später, als der Pappelersohn Hubert Prock das Sägewerk im heutigen Haus Geiginger betrieb, sagte man zum Hang Hubertbichl, zum Hauswesen „Hubert-Säge“.

Belege:

1. Privaturkunde von 1686 mit „Angerl auf dem Genßpichl“
2. Theresianischer Steuerkataster von 1775 mit „Ganspichlerangerle“
3. Aufteilung der Gemeindewiesen von 1776 mit „Gänsbüchl“

Hoher Rans

Im Nordwesten des Gemeindegebietes schließt an die Felder der Gsalz und an den Südabhang der Fuirleite die Flur „Hoher Rans“ an. Im Westen fällt die Flur mit dem Schenken Tal (bereits Gemeindegebiet von Lans) steil ab. Im Osten grenzt der Hohe Rans an den Weg von Sistrans nach Rans, der in Nord-Süd-Richtung verläuft. Die Nordgrenze bilden Felder von Lans und

von Rans (im Gemeindegebiet von Aldrans). Wegen des starken Föhns war es oft schwierig, das Heu oder Grummet zeitgerecht heimzubringen. Immer wieder kam es vor, dass die Heuernte vom Föhn einfach weggeblasen wurde.

Hundsrudden

leichte Bodenerhebung nordöstlich des Gastl-Hofes

Wenn man östlich des Gastlhofes vorbei in Richtung Nordosten spaziert, kommt man nach einer leichten Rechtskurve auf leicht abschüssigem Weg auf einen sanft abfallenden Feldrücken, von dem man aus im Winter und während der Wachstumspause leicht in die Runst und in die Viehweide kommt. Dieser Feldrücken nördlich der Landesstraße und der Privathäuser Unterwurzacher und Keller ist der Hundsrudden. Der Weg dorthin ist allerdings ein Sackweg, daher kein Weiterkommen in der Vegetationszeit!



Ögscht

Wiesenmäher im Südosten von Sistrans knapp vor dem Waldrand zwischen Zwicken Aste und Weinberg im Westen und der Taschenwiese (später auch Glungezer Wiese) im Osten, Grenzfelder zum Wald im Süden zuerst steil, flachen dann zur Raut im Norden teilweise fast eben aus.

Belege:

1. Gerichtsbücher des Landesgerichtes Sonnenburg von 1588: „stuck wismahd die Ögst genannt“
2. Verfachbuch von 1587: „ein Stuck Wismahd gelegen an der Ögst“
3. Pfarrarchiv von 1692: „ein Stück Wismahd auf der Ögst“
4. Theresianischer Steuerkataster von ca. 1775: „auf der Ögst“
5. Privaturkunde von 1785: „Galtmahd in der Ögst“

Starkenwiese - Starchenwiese

Zwei Wege führen zur neuen Siedlung Starkenwiese mit den fünf Häusern für viele Sistranser Jungfamilien. Der erste

zweigt beim Kreisel Viehweide in Richtung Fagslung und Aldranser Almweg nach Südosten ab, der zweite führt vom Hackhof zuerst leicht ansteigend über den Starkenweg und dann sinkend am Starkenhof vorbei in Richtung Osten auch zur Siedlung Starkenwiese, dem östlichsten Teil des Gemeindegebietes von Sistrans.

Belege:

1. Verfachbuch von 1549: „der alte Starch“
2. Verfachbuch von 1571: „Hans Starch auf dem Starchengueth“
3. Steuerbuch von 1627: „Hanns Starckh, Inhaber des Pürgerlehens, zinst dem Stadtpital Innsbruck“
4. Theresianischer Steuerkataster von ca 1775: „Marx Starckh - 1 Lehen zu Blatten oder Starkenhof genannt“

Anmerkung des Chronisten:

1. Seit 1820 hat sich der Name Starkenhof eingebürgert.

2. Wenn man über den Starkenweg zur Siedlung Starkenwiese will, muss man ein kleines Stück über Aldranser Gemeindegebiet gehen.

Tuxer Rease

Keine hundert Meter nördöstliche des Brigggelsgatters gab es im „Tuxer Stockach“ eine Geländemulde, an deren Rand Lärchen wuchsen. Diese meistens geflutete Mulde wurde „Tuxer Rease“ genannt.

Die „Tuxer Rease“ war kein Biotop, kein Tümpel, es wurde Wasser vom nahen Bach her aufgestaut, um bei Trockenheit temperiertes Wasser für die Bewässerung der Flur vorrätig zu haben.

Natürlich war diese Rease auch Ziel der Buben zum Wildbaden. Oft diente lediglich ein Scherm, um die Blöße zu bedecken, denn Schwimmhosen waren noch fremd.

Aus der Dorfchronik - Waldteilungsordnung von 1709



Blick auf Sistrans

Ausgestellt wurde dieses Schriftstück bei der großen, erfolgreichen und informativen Gemeindeausstellung im Herbst 2000, zusammengestellt von Gemeindeamtsleiter Kirchmair Andreas, unter dem Titel „Vom Urnenfeld zum Internet“.

Der Teilungsvertrag betrifft die Jungwäldungen oberhalb des Dorfes und wurde wegen der „merklichen Unordnungen und Schädlichkeiten“ beschlossen, die darin bestanden, dass wegen der unmittelbaren Nähe zur öffentlichen Straße die Versuchung zum Holzdiebstahl sehr groß war.

Aus diesen Überlegungen entschloss sich die Gemeinde, den Wald zwischen den Bürgern folgendermaßen aufzuteilen: Jedem Gemeindemitglied, das einen Bauernhof besaß, wurde ein ganzer Teil zugewiesen, den Söll-Leuten - das waren Einwohner, die nur ein Haus, aber keine landwirtschaftlichen Gründe ihr Eigen nannten, je einen halben Anteil. Dass die Söll-Leute nur die Hälfte zugesprochen erhielten, ist nicht unbedingt als „ungerecht“ zu bewerten,

Die Waldteilungsordnung der Gemeinde Sistrans von 1709, das älteste Pergamentlibell im Gemeindebesitz, lautet in der Überschrift:

„Holz-Abtheil und Vermarchung, so ein ersam Nachperschaft zu Sistrans

fürgenomben, gemacht und aufgericht“.

Es ist die älteste Quelle mit Aussagen über die Vergangenheit unseres Dorfes, ausgenommen die reichhaltige Chronik im Kirchenarchiv.



da diese auch weniger Holz brauchten. Zudem durfte, wie eine andere Klausel der Teilungsordnung besagt, das Holz nicht verkauft, sondern lediglich für die „eigene Notdurft“ verwendet werden.

Die Strafsätze für Holzdiebstahl wurden ebenfalls niedergeschrieben:

1. Der Bestohlene hat das Recht, im Waldanteil des Diebes für je einen gestohlenen Baum zwei oder drei Stämme zu schlägern.
2. Der Dieb hat zusätzlich mit der Strafe beim Gericht Sonnenburg zu rechnen.

Waldanteile in den „Fichtenwaldungen ob der Wissen“ erhielten lt. Waldteilungsordnung von 1709 folgende Sistranser(innen):

Aichler Paul
 Angerer Erhardt
 Beer Balthausar
 Peykhürcher Michael
 Pichler Eva
 Piegger Georg
 Piegger Urban
 Pilling Veit

Praunägger Georg
 Khyrchmayr Jacob
 Kürchmayr Martin
 Kiechl Peter
 Krapf Franz
 Krapf Georg
 Krapf Urban
 Farbmacher Georg
 Farbmacher Michael
 Vischer Johann
 Gärber Niclaus
 Farbmacher Walthausar
 Gasser Jacob
 Gögl Peter
 Grueber Michael
 Halder Antonj
 Halder Hanns
 Hilber Hanns
 Holzer Franz
 Holzer Franz
 Hueber Matheusen
 Jennebein Jacob
 Lederer Kaspar
 Lenner Veit
 Manicor Johanna von
 Muessackh Christian
 Renn Balthausar

Renn Christian
 Saurvein Ursula
 Singer Michael
 Singrwein Peter
 Starckh Georg
 Starckh Peter
 Toldt Anndree
 Toldt Christian
 Toldt Hanns
 Toldt Max
 Wildt Georg
 Wildt Thaman
 Wiser Georg
 Wiser Peter
 Wiser Simon
 Ybl Hanns
 Ysser Lorenz
 Zottmayr Martin

Die Namensschreibung wechselt öfters. Es störte niemanden, den eigenen Namen in Varianten vermerkt vorzufinden, z.B.

Praunägger	Praunögger
Khyrchmayr	Kürchmayr
Singrwein	Sigwein

Danke

Kurz vor dem Advent kommt über einen Postwurf der Gemeinde eine Information über die zahlreichen musikalischen Umrahmungen der Feiern von Kirche und Gemeinde in der Advent- und Weihnachtszeit. Zahlreiche Musikantinnen und Musikanten, Sängerinnen und Sänger, Große und Kleine, sie

alle sind stets bereit, Feierlichkeiten musikalisch zu umrahmen.

Der Chronist, der im Auftrag von Gemeinde und Pfarre das Programm zusammenstellt, erfährt nie eine Absage, wenn er beim Kirchenchor, bei der Landesmusikschule, bei der Musikka-

pelle, bei der Volksschule, beim Familienmesse-Team, bei den Bäuerinnen und Vereinen vorspricht. Allen Mitwirkenden, die für uns im Dorf den Advent und die Weihnacht feierlich gestalten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Triendl Toni

Torfstich in Sistrans

Torf ist dort entstanden, wo viele Jahrtausende lang Pflanzen auf sehr feuchtem oder moorigem Grund abgestorben und zu Boden gesunken sind. Meistens standen sie am oder im Wasser. Dieser Filz aus ehemals grünen Pflanzen verdichtete sich, wurde durch die Last der später abgelagerten Pflanzen und vor allem des Moorwassers gepresst und erhielt kaum oder überhaupt keinen Sauerstoff mehr. Die Verwesung wurde somit gestoppt.

Nach dem Absinken des Moorwassers oder nach einer vom Menschen durch-

geführten Entwässerung des Moores verringerte sich auch der Wassergehalt im Torfboden. Der Torfstecher, der mit einem schmalen, aber etwas längerem Schaufelblatt arbeitet, kann nun gekonnt gleichmäßig große Torfziegel herausstechen.

Wie wird Torf verwendet? Einmal als Torferde im Gartenbau, um mit Erde vermischt zu werden. Abgefüllt in verschieden großen Säcken, ist der dunkelbraune Torfmüll zu kaufen. Torf diente aber früher in erster Linie als Heizma-

terial, vor allem in Gebieten mit wenig Holz. Außerdem diente er als Streu im Stall und gab in Verbindung mit Mist einen optimalen Dünger.

Früher fand im kleinen Umfang bis ca 1950 auch in Sistrans statt. Im Rohrach-Bereich, und zwar westlich neben dem Eintritt des Aldranser Almweges in den Wald, befand sich ein Torfstich.

Zuerst wurden tiefe Gräben ausgeschöpft, um das Wasser abfließen zu lassen. Gleichzeitig trocknete der Torf

ein wenig aus. Die Torfsockel, umgeben von Abflussgräben, wurden dann abgebaut. Die schaufelgroßen Torfstücke wurden zum Trocknen in die Sonne gelegt. Erst wenn viel Wasser verdunstet war und die Torfbrocken in ihrem Gewicht abgenommen hatten, erfolgte der Abtransport in Richtung Sistrans. Noch etwas Besonderes im

Zusammenhang mit dem Torfstich darf vermerkt werden. Der „Pappelerbauer“ Altbürgermeister Prock Franz, ein sehr geschickter Handwerker, verstand es, Torfmöhlen zu bauen. Die eingeworfenen Torfziegel wurden in der Mühle zerkleinert, um dann als Streu im Stall verwendet zu werden. Der natürliche Mist, vermengt mit dem Torfmüll, er-

gab einen ausgezeichneten Dünger. Der Chronist hat in seinen Bubenjahren selber noch Torfbrocken in die Mühle geworfen.

Leider war jedoch die Reserve im Rohrach sehr begrenzt. Das Glucksen im Torfstich hörte genau so auf wie das Poltern der Torfballen in der Torfmühle.

Aus der Fotochronik Dorfansicht mit Kirche, Widum und Zwicknhof



Dorfansicht: Kirche – Widum - Zwicknhof

Das Alt-Foto wurde dem Chronisten übergeben. Leider muss eingestanden werden, dass weder Fotograf(in) noch Spender(in) bekannt sind.

Bemerkenswert sind folgende Details:

1. Die großen Schall-Löcher haben noch keine Jalousien. Sie wurden erst 2004 als Witterungsschutz eingebaut.
2. Es fehlt noch die Garage beim Widum. Sie wurde erst 1996 errichtet.

3. Das Widumgebäude erscheint, wie es vor seiner Restaurierung bis 1988 zu sehen war.

4. Beim Widumgarten stehen noch zwei Telefonmasten, ein Anblick, den wir in Sistrans nicht mehr gewohnt sind.

5. Auf dem Widumdach sieht man westwärts einen Dachausstieg.

6. Ein Laubbaum steht dort im Widumgarten, wo heute eine Zirbe wächst.

7. Die Uhrblätter sind noch nicht restauriert. Es geschah 1968.

8. Die Außenrestaurierung von 1968 legt das Mosaik „St. Gertraud“, das von der Zirler Mosaikanstalt 1910 geschaffen wurde, in den „Schlaf“.

Nach Meinung des Denkmalamtes passte das Bild im Nazarenerstil nicht auf eine gotische Landkirche. Das Mosaik ist noch vorhanden, aber verdeckt.

Gemeinde Sistrans - Veranstaltungen 2006

1. März	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
3. März	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
4. März	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
10. März	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
11. März	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
11. März	Schivereinsmeisterschaft	Patscherkofel
17. März	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
18. März	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
24. März	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
25. März	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
31. März	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
1. April	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
5. April	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
7. April	Theater Dorfbühne Sistrans	Gemeindesaal Tigls
22. April	Schützenball	Gasthof Glungezer
23. April	Weißer Sonntag, Erstkommunion	
29. April	Frühjahrskonzert Musikkapelle	Turnhalle Tigls
3. Mai	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
7. Mai	Florianifeier	
8.-12. Mai	Fahrt des Seniorenbundes nach Vorarlberg	
27. Mai	Firmung	
3. Juni	Teufelmühlenlauf	
7. Juni	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
10. Juni	Kindersportfest Sportverein	Fussballplatz
15. Juni	Fronleichnam Prozession	
25. Juni	Herz Jesu Prozession	
2. Juli	Pfarrfest	
16. Juli	Messen beim Schützenkreuz	
11. August	Open Air Sportverein	Pavillon
8./9. September	50 Jahre Schützenkompanie	
16. September	Blumenschmuckausflug	
17. September	Staffellauf um den Roten Aar	Sistranser Alm
24. September	Erntedankprozession	
25.-29. September	Fahrt des Seniorenbundes in die Pfalz	
1. Oktober	Einweihung Schule	
4. Oktober	Gertraudistube	Gemeindesaal Tigls
26. Oktober	Herbstsammlung Musikkapelle	
5. November	Kriegsopfergedenken	
25. November	Jungbauernball	Gemeindesaal Tigls
10. Dezember	Weihnachtsmarkt - Adventsingen	Kirchplatz
16. Dezember	Seniorenweihnachtsfeier	Gasthof Glungezer